

am 



DAS UNTERNEHMEN  
IN ZAHLEN 2014

# DAS UNTERNEHMEN IN ZAHLEN

|  |     |
|--|-----|
| Konzernlagebericht 2014 .....                        | 44  |
| Konzern Gewinn- und Verlustrechnung                  |     |
| gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 ..... | 60  |
| Konzern Gesamtergebnisrechnung                       |     |
| gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 ..... | 61  |
| Konzernbilanz  |     |
| gemäß IFRS zum 31. Dezember 2014 .....               | 62  |
| Konzerngeldflussrechnung                             |     |
| gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 ..... | 63  |
| Entwicklung des Konzerneigenkapitals                 |     |
| gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014 ..... | 64  |
| Anhang zum Konzernabschluss .....                    | 65  |
| Bestätigungsvermerk.....                             | 126 |



## 1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Die weltweite Halbleiterindustrie entwickelte sich 2014 weiter positiv und konnte vom günstigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld in wichtigen Regionen profitieren. Der Gesamtumsatz der globalen Halbleiterbranche stieg 2014 um 9,0 % auf 333,0 Mrd. USD, während das Marktvolumen im Jahr 2013 um 4,8% auf 305,6 Mrd. USD gestiegen war. Der für ams relevante analoge Halbleitermarkt zeigte im letzten Jahr ein leicht höheres Wachstum von 10,1% auf 44,2 Mrd. USD (im Vorjahr: 40,1 Mrd. USD). <sup>1)</sup>

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Analogsegment, kontinuierliche Innovation und technisch hochwertige IC-Lösungen sind die Grundlage der starken Wettbewerbsposition von ams. Durch eine klare Fokussierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung baute ams seine Stellung als ein führender Anbieter von hochwertigen Analog-ICs und Sensoren 2014 weiter aus. Zahlreiche bedeutende Design-wins bei führenden Kunden bildete die Grundlage der sehr positiven Geschäftsentwicklung von ams im vergangenen Jahr, die sich in einem Umsatzanstieg um 23% auf EUR 464,4 Mio. niederschlug.

Die Kunden von ams schätzen die Kompetenz des Unternehmens bei Sensoren, Sensorschnittstellen, Power Management- und Wireless-Lösungen mit besonders geringem Stromverbrauch, hoher Genauigkeit und hervorragender Analog-Performance. Dank seines globalen Vertriebs- und Supportnetzwerks kann ams die relevanten Endmärkte in Europa, Asien und Nordamerika umfassend abdecken und am weltweiten Marktwachstum partizipieren.

Der Produktbereich des Unternehmens umfasst die Märkte Consumer & Communications sowie Industrial, Medical und Automotive.

Der Bereich Consumer & Communications verzeichnete 2014 ein hervorragendes Umsatzwachstum, zu dem hochvolumige Produktneueinführungen für zwei global führende Smartphone-Hersteller entscheidend beitrugen. Durch diese Erfolge baute ams seine Marktposition als Anbieter hochwertiger Sensor- und Analoglösungen für Smartphones, Tablet-PCs und Mobilgeräte im vergangenen Jahr nochmals deutlich aus.

Der Produktbereich Lichtsensoren trug auch im vergangenen Jahr den größten Anteil zum Gesamtumsatz von ams bei, dabei ist ams unverändert weltweiter Marktführer für hochwertige Lichtsensoren. Insbesondere im Markt für Mobilgeräte besitzt ams eine hervorragende Marktposition und ist aufgrund seiner technologischen Stärken ein wichtiger Partner der global führenden Hersteller von Smartphones und Tablet PCs.

Die innovative Gestensensorlösung von ams, die einen RGB-Farbsensor mit einer leistungsfähigen Gestenerkennung und weiteren Funktionen in einem sehr kompakten Modul kombiniert, wurde ab Ende des ersten Quartals 2014 in hohen Volumina unter anderem an einen weltweit führenden Smartphone-OEM ausgeliefert. ams sieht in diesem Bereich auch künftig attraktive Wachstumsmöglichkeiten durch eine steigende Marktakzeptanz von Gestensteuerungen. Daneben lieferte ams im vergangenen Jahr sehr hohe Stückzahlen seines übrigen Portfolios an Umgebungslicht- und Annäherungssensoren für ein breites Spektrum an

1) Quelle: WSTS, Dezember 2014

Endgeräten aus, darunter einen weiter gestiegenen Anteil an RGB-Farbsensoren für hochwertiges Display Management.

Der Produktbereich Wireless für NFC- und RFID-Lösungen entwickelte sich im vergangenen Jahr wie erwartet zu einem wichtigen Wachstumstreiber für ams. Die derzeit konkurrenzlose NFC-Antennenverstärkungslösung von ams (NFC Booster) wurde ab Beginn des dritten Quartals 2014 in sehr hohen Mengen an einen weltweit führenden Smartphone- und Mobilgerätehersteller für eine neue globale Smartphoneplattform ausgeliefert. Der NFC Booster ermöglicht zuverlässige und unkomplizierte mobile NFC-Zahlungen mit Smartphones und anderen Geräten und spielt eine wichtige Rolle in NFC-Implementierungen, die neue Standards bei Benutzerfreundlichkeit und Performance setzen. ams besitzt eine starke Marktposition im Bereich NFC mit dem Schwerpunkt auf fortlaufende Innovation. ams ist daher überzeugt, dass der Markterfolg seiner Lösungen ein weiteres starkes Wachstum dieses Produktbereichs im laufenden und den kommenden Jahren erlaubt.

Im Produktbereich MEMS-Mikrofonschnittstellen erzielte ams auch 2014 gute Ergebnisse bei sehr hohem Liefervolumen. Als klarer Marktführer konzentriert sich ams auf hochwertige Audiolösungen für Mobilgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs in einem dynamischen Markt. Darüber hinaus konnte sich ams im vergangenen Jahr mit seinen innovativen Power Management-Lösungen für Mobilgeräte attraktiv positionieren und sieht hier interessante Wachstumschancen in neuen Anwendungen.

Der Bereich Industrial (Industrieelektronik) zeigte im abgelaufenen Jahr ein erfreuliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr, das vor allem auf dem positiven Nachfrageumfeld im Industriemarkt beruhte. Als führender Anbieter von Sensoren und

Sensorschnittstellen profitierte ams von seiner starken Position in den Märkten für Industrie- und Fertigungsautomation, Gebäudetechnik und industrielle Sensorik, die sich 2014 weltweit gut entwickelten. Dank seines breiten Portfolios an hochwertigen Sensorlösungen für vielfältige Anwendungen ist ams ein geschätzter Partner global erfolgreicher OEMs und gilt als Technologiespezialist mit hohem Innovationspotential. Dementsprechend konnte ams seine Marktposition in diesem Bereich im vergangenen Jahr weiter ausbauen.

Der Bereich Medical (Medizintechnik) entwickelte sich auch 2014 positiv und demonstriert mit besonders anspruchsvollen Sensoren und Sensorschnittstellen eindrucksvoll das Analog-Know-how von ams. Im Kernbereich „Medical Imaging“ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Ultraschall und Mammografie definieren die Hochleistungs-CT-Imagesensoren von ams den Stand der Technik mit erheblich verbesserter Diagnostik und weiteren Vorteilen für Patienten und Ärzte. Im Jahr 2014 war ams im Neugeschäft in Asien erfolgreich und gewann neue Kunden für seine spezialisierten Sensorlösungen. Das langfristig ausgerichtete Medizintechnikgeschäft ist durch strategische Partnerschaften mit führenden Anbietern von Medizintechniksystemen gekennzeichnet.

Im Bereich Automotive (Automobilelektronik) erzielte ams auch 2014 ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr, das insbesondere auf der positiven Entwicklung des Automobilmarktes und der Markteinführung neuer Fahrzeugplattformen beruhte. ams ist mit hochwertigen Sensor- und Positionsbestimmungslösungen, innovativen Lösungen für Sicherheitssysteme, wie beispielsweise zur Kollisionsvermeidung, sowie das Batteriemanagement weltweit erfolgreich und ein wichtiger Partner führender Systemlieferanten. Im

vergangenen Jahr baute ams seine umfangreiche Projektpipeline weiter aus und ist bestens positioniert, um vom stetig steigenden Einsatz und der raschen Verbreitung neuer Sensortechnologien im Fahrzeug weiter stark zu profitieren.

Das Geschäftssegment Foundry, das analoge und Mixed Signal-ICs im Kundenauftrag in Spezialprozessen fertigt, entwickelte sich auch 2014 erfreulich und leistete einen attraktiven Beitrag zum Unternehmensergebnis. Das Geschäftssegment positioniert sich als Full Service-Anbieter mit einem breiten Spektrum zusätzlicher Leistungen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest und besitzt eine führende Marktstellung als Analog-Foundry für Spezialprozesse.

Zur Unterstützung des laufenden Wachstums und der weiteren Unternehmensentwicklung nahm ams im vergangenen Jahr eine bedeutende Investition zur Erweiterung der Waferproduktion am Hauptsitz des Unternehmens in Angriff. Der erste Teil dieses umfangreichen Kapazitätsausbaus wurde im zweiten Halbjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen, während der bereits begonnene zweite Abschnitt der Kapazitätserweiterung im laufenden Jahr fertiggestellt werden wird.

## 2 Geschäftsergebnisse

### 2.1 Umsatzentwicklung

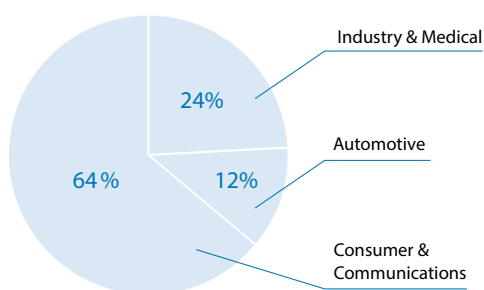
Die Konzernumsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2014 um 23% auf ein Rekordniveau von EUR 464,4 Mio. im Vergleich zu EUR 377,8 Mio. im Jahr 2013. Für diese sehr positive Entwicklung war in erster Linie die robuste Nachfrage im Zielmarkt Consumer & Communications (+32%) und eine ebenfalls gute Nachfrage nach ams-Lösungen in den Märkten Automotive, Industrie und Medizintechnik verantwortlich. Der starke Umsatzanstieg beruhte im Bereich Consumer & Communications

auf bedeutenden Markterfolgen wichtiger Smartphonehersteller, die auf innovative Lösungen von ams vertrauen, während der positive Trend in den Bereichen Automotive, Industrie und Medizintechnik insbesondere aus der attraktiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung resultierte.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:

| In EUR Mio.               | 2014         | % vom Umsatz | 2013         | % vom Umsatz | Veränd. % |
|---------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|-----------|
| Consumer & Communications | 296,6        | 64%          | 224,4        | 59%          | +32%      |
| Automotive                | 57,0         | 12%          | 48,5         | 13%          | +18%      |
| Industry & Medical        | 110,8        | 24%          | 104,9        | 28%          | +6%       |
|                           | <b>464,4</b> |              | <b>377,8</b> |              |           |

#### Umsatzaufteilung nach Märkten



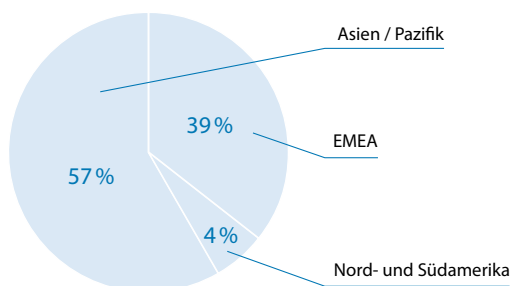
Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. So entwickelte sich das Geschäft in der EMEA-Region 2014 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr insbesondere Dank eines Großkunden aus Asien besonders positiv.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. ams erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz (basierend auf dem Fakturierungsstandort) wie folgt:

| In EUR Mio.          | 2014         | % vom Umsatz | 2013         | % vom Umsatz | Veränd. in % |
|----------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| EMEA                 | 182,9        | 39%          | 131,7        | 35%          | +39%         |
| Nord- und Südamerika | 18,7         | 4%           | 22,7         | 6%           | -18%         |
| Asien / Pazifik      | 262,8        | 57%          | 223,4        | 59%          | +18%         |
|                      | <b>464,4</b> |              | <b>377,8</b> |              |              |

#### Umsatz nach Regionen



## 2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Auch der Auftragseingang stieg insbesondere durch robustes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf deutlich an und erhöhte sich von EUR 364,2 Mio. im Vorjahr um 39% auf EUR 504,6 Mio. im Jahr 2014.

Der Gesamtauftragsbestand von ams erhöhte sich um 71% auf ein Rekordniveau von EUR 131,3 Mio. per 31.12.2014 gegenüber EUR 76,6 Mio. am 31.12.2013 und bildet damit eine sehr erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2015.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

| In EUR Mio.     | 2014  | 2013  | Veränd. in % |
|-----------------|-------|-------|--------------|
| Umsatzerlöse    | 464,4 | 377,8 | +23%         |
| Auftragseingang | 504,6 | 364,2 | +39%         |
| Auftragsbestand | 131,3 | 76,6  | +71%         |



## 2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr stark an und betrug EUR 253,2 Mio. gegenüber EUR 198,0 Mio. im Vorjahr.

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2014 stieg auf 55% (bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation) im Vergleich zu 52% im Vorjahr (bereinigt um die Abschreibung der Kaufpreisallokation). Diese erfreuliche Entwicklung ergab sich insbesondere aus der vollständigen Auslastung der Fertigungsbereiche im Jahr 2014 und einem verbesserten Produktmix mit höheren Margen. Die Preisentwicklung für die Produkte des Unternehmens war zugleich insgesamt leicht rückläufig.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Marketing und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Aktivitäten im Bereich Pro-

duktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf einem Personalkostenanstieg beruht. Durch den starken Umsatzzanstieg verbunden mit einem relativ geringeren Anstieg der Fixkosten erhöhte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für das Jahr 2014 um EUR 41,5 Mio. auf ein Rekordniveau von EUR 105,4 Mio. Parallel zum Anstieg des EBIT erhöhte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 43,6 Mio. auf EUR 142,7 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern stieg 2014 auf EUR 97,5 Mio. gegenüber EUR 60,8 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität erreichte 18% im Vergleich zu 14% im Jahr 2013 während die Umsatzrentabilität von 16% auf 21% stieg.

| In EUR Mio.                                 | 2014  | 2013  | Veränd. in % |
|---|-------|-------|--------------|
| Bruttoergebnis vom Umsatz                   | 253,2 | 198,0 | +28%         |
| Bruttogewinnmarge                           | 55%   | 52%   |              |
| Bruttogewinnmarge (bereinigt)               | 56%   | 55%   |              |
| EBITDA                                      | 142,7 | 99,1  | +44%         |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) | 105,4 | 63,9  | +65%         |
| EBIT-Marge                                  | 23%   | 17%   |              |
| Finanzergebnis                              | -1,2  | -0,5  | -166%        |
| Ergebnis vor Steuern                        | 104,1 | 63,4  | +64%         |
| Ergebnis nach Steuern                       | 97,5  | 60,8  | +60%         |
| Eigenkapitalrentabilität (Return on equity) | 18%   | 14%   |              |
| Umsatzrentabilität                          | 21%   | 16%   |              |

## 2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen sank jedoch von 59% im Jahr 2013 auf 54% im Berichtsjahr.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 70,1 Mio. über den laufenden Abschreibungen von EUR 37,3 Mio. und betrugen 15% im Verhältnis zum Umsatz (2013: 12%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 104% gegenüber 111% im Vorjahr. Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Beteiligung an der AppliedSensor Sweden AB und der acam-messelectronic GmbH erworben.

In den langfristigen Vermögenswerten sind aktive latente Steuerguthaben in Höhe von EUR 34,1 Mio. (Vorjahr: EUR 33,3 Mio.) enthalten. Diese sind nach derzeit geltendem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig, sollten jedoch in den kommenden 5 Jahren zur Verrechnung gegen Ertragsteuern verwendet werden.

Die Vorräte umfassten EUR 59,9 Mio. zum Jahresende 2014 (Vorjahr: EUR 40,5 Mio.). Insbesondere der

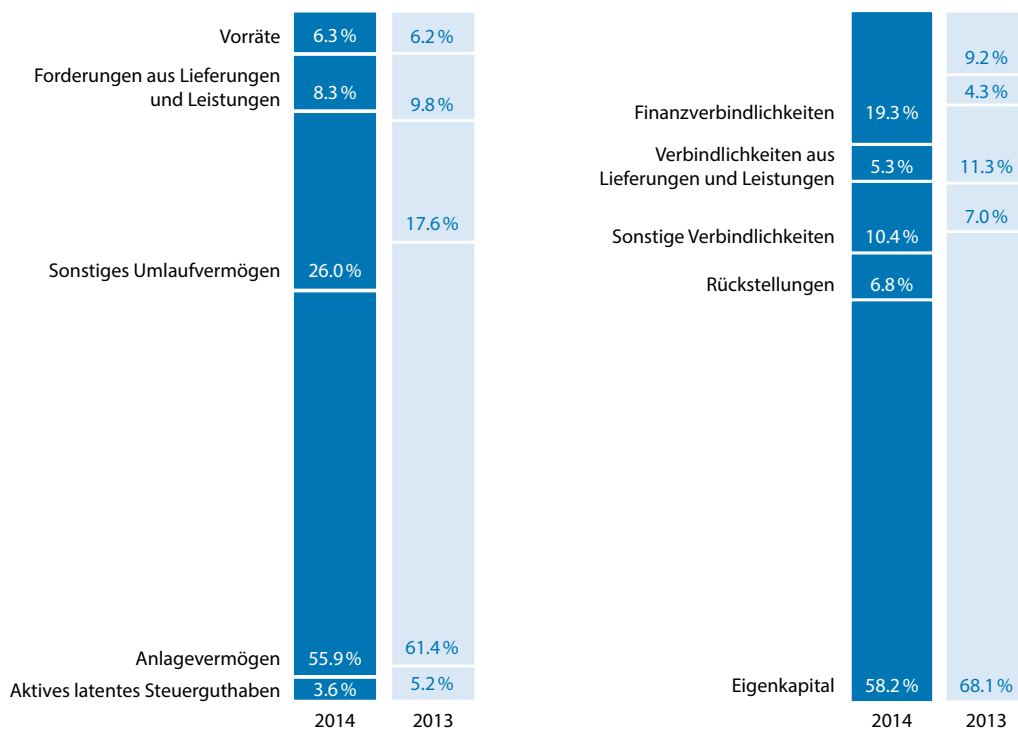
starke Umsatzanstieg führte bei einer anhaltend hohen Kapazitätsauslastung und einer gleichzeitig gestiegenen Lagerumschlagshäufigkeit zu einem höheren Wert im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag aufgrund des signifikanten Umsatzanteils des vierten Quartals auf EUR 79,0 Mio. (2013: EUR 63,7 Mio.), während die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr leicht anstieg.

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen langfristigen Krediten (unter Ausnützung des historisch sehr günstigen Zinsniveaus) zur Liquiditätssicherung von EUR 60,1 Mio. im Vorjahr um EUR 124,5 Mio. auf EUR 184,6 Mio. Die Nettofinanzverschuldung konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr vollständig abgebaut werden. Damit ergab sich ein Nettofinanzvermögen von EUR 45,0 Mio. (2013: EUR 44,2 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich als Folge der positiven Entwicklung des Nettoergebnisses um 25% auf EUR 555,8 Mio.

| Aktiva In EUR Mio.                         | 2014         | 2013         |
|--|--------------|--------------|
| Vorräte                                    | 59,9         | 40,5         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 79,0         | 63,7         |
| Sonstiges Umlaufvermögen                   | 247,9        | 114,9        |
| Anlagevermögen                             | 534,1        | 400,7        |
| Aktives latentes Steuerguthaben            | 34,1         | 33,3         |
| <b>Bilanzsumme</b>                         | <b>955,0</b> | <b>653,0</b> |

| Passiva  | 2014         | 2013         |
|--|--------------|--------------|
| Finanzverbindlichkeiten                          | 184,6        | 60,1         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 51,0         | 28,3         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 98,8         | 73,9         |
| Rückstellungen                                   | 64,7         | 46,0         |
| Eigenkapital                                     | 555,8        | 444,7        |
| <b>Bilanzsumme</b>                               | <b>955,0</b> | <b>653,0</b> |



Aufgrund der höheren Bruttoverschuldung stieg das Verhältnis der Finanzverbindlichkeiten zum Eigenkapital auf 33% gegenüber 14% im Vorjahr,

zugleich sank die Eigenkapitalquote auf 58% (2013: 68%).

|  | 2014 | 2013 |
|--|------|------|
| Eigenkapitalquote                                  | 58%  | 68%  |
| Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital | 33%  | 14%  |
| Anlagendeckung                                     | 104% | 111% |

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Konzernabschluss ableitbar.

## 2.5 Cash Flow

Der operative Cash Flow erhöhte sich auf EUR 130,2 Mio. in 2014 im Vergleich zu EUR 100,2 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg resultierte in erster Linie aus dem starken Wachstum des Betriebsergebnisses. Der Cash Flow aus Investitionstätigkeit betrug EUR -108,9 Mio. (2013: EUR -46,8 Mio.) einschließlich EUR 70,1 Mio. für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

(2013: EUR 47,1 Mio.). Der Free Cash Flow betrug EUR 21,2 Mio. (2013: EUR 53,4 Mio.). Die frei verfügbare Liquidität des Unternehmens konnte 2014 erhöht werden, so stiegen die liquiden Mittel und Wertpapiere des Umlaufvermögens von EUR 104,3 Mio. zum Ende des Vorjahres auf EUR 229,6 Mio. zum Jahresende 2014.

| In EUR Mio.                         | 2014   | 2013  | Veränd. in % |
|-------------------------------------|--------|-------|--------------|
| Operativer Cashflow                 | 130,2  | 100,2 | +30%         |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit  | -108,9 | -46,8 | -133%        |
| Free Cashflow                       | 21,2   | 53,4  | -60%         |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | 99,1   | -37,9 | +361%        |
| Liquide Mittel                      | 203,7  | 83,4  | +144%        |

## 3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Sensoren und Analog-ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 30 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 77,0 Mio. (17% vom Umsatz) gegenüber EUR 68,5 Mio. (18% vom Umsatz) im Jahr 2013. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten umfassten im Bereich Produktentwicklung hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensorschnittstellen,

Power Management und Wireless sowie weiterhin die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 390 im Jahr 2014 (2013: 346).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten auch im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

## 4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die interne Produktionskapazität war während des gesamten Jahres 2014 vollständig ausgelastet, damit erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung über die gesamten Produktionsbereiche hinweg 100% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten

wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttomarge verbesserte sich im Jahr 2014 weiter auf 55% (2013: 52%), was auf den vorteilhaften Produktmix, die Konzentration auf innovative Produkte mit höheren Margen sowie die hohe Auslastung der Fertigung zurückzuführen ist.

Für das Jahr 2015 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktionskapazität aus.

## 5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die ams-Gruppe im Jahr 2014 1.636 (2013: 1.394) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 922 (2013: 863) am Hauptsitz in Unterpremstätten. Der Zuwachs umfasst 145 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Ausbau der Produktionsstandorte in Unterpremstätten und auf den Philippinen.

ams ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von ams ergänzt die bestehenden Mitarbeiteraktienoptions- und beteiligungspläne um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt ams zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von ams.

Aufgrund der erfreulichen Ergebnisentwicklung im Jahr 2014 erhöhte sich der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern

im Verhältnis zum Jahresumsatz (EBT-Marge) abhängt, deutlich und beträgt für 2014 EUR 13,9 Mio. (2013: EUR 3,5 Mio.).

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie

wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

## 6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für ams eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. ams legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO<sub>2</sub>-Emissionen des Unternehmens zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für ams, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnah-

men verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO<sub>2</sub>-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO<sub>2</sub>-Emissionen.

Daneben stellt ams im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO<sub>2</sub>-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO<sub>2</sub>-Emissionen zur Verfügung.

## 7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt ams Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, Schweden, den USA, auf den Kaimaninseln, den Philippinen, China, Japan, Korea, Slowenien und Indien. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien, Slowenien, Deutschland und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Frankreich, China und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produkti-

onsaufgaben im Bereich Test wahr, während die Niederlassung in Korea für Vertrieb und Fertigung in der Region verantwortlich ist. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur und Taiwan.

Wesentliche Beteiligungen: Die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA) liegt unverändert bei 33,5%. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP)-Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packaging-Technologien und bietet

hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) beläuft sich ebenso unverändert auf 34,5%. New Scale Technologies entwickelt

Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

## 8 Risk Management

Die ams-Gruppe ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat ams wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht,

bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen.

### Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte auch nach zwölf Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch

präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von ams, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

### Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Hand-

lungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

## Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft, Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von ams werden Investitionen in liquide

Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

## Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash Flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 51% aller Finanz-

verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (49%) werden 100% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

## Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungs-

schwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von ams ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.



## Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von ams hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und

Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von ams kommen.

## Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiterentwickeln. Sollte ams trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten Prozessen,

Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der ams-Aktie haben.

## 9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss

auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

## 10 Ausblick

Trotz der bestehenden Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der europäischen Wirtschaft, der Industrieproduktion und des privaten Konsums im laufenden Jahr erwartet ams als globales Unternehmen ein weiteres deutliches Wachstum des Geschäftsvolumens im Jahr 2015 durch die Markteinführung hochwertiger neuer Sensor- und Analoglösungen und die Umsetzung zahlreicher Design-wins bei wichtigen Kunden.

Für das Analog-Segment des weltweiten Halbleitermarktes gehen Marktforscher für 2015 von einem weiteren Wachstum des Marktvolumens gegenüber dem Vorjahr aus, das derzeit im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet wird (WSTS, Dezember 2014). Demgegenüber ist ams zum jetzigen Zeitpunkt zuversichtlich, im laufenden Jahr eine Wachstumsrate des Umsatzes zu erzielen, die deutlich über dem erwarteten Marktwachstum liegt. Zugleich erwartet ams für das Jahr 2015 eine weiterhin hohe Bruttogewinnmarge in der Größenordnung des Vorjahres. Entsprechend rechnet ams auch 2015 mit einem weiteren Wachstum des Betriebs- und Nettoergebnisses.

Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage sowie das makroökonomische Umfeld im Jahr 2015 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und/oder der US-Dollar sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams davon spürbar betroffen.

Der Markterfolg der Lösungen von ams für Smartphones, Tablet-PCs und andere Mobilgeräte, die Integration innovativer Sensorfunktionen in Smartphones und Wearables und die Verbreitung der NFC-Technologie bieten gemeinsam mit dem steigenden Einsatz anspruchsvoller Sensortechnologien in industriellen und Automotive-Anwendungen sowie der Medizintechnik bedeutende kurz- und mittelfristige Wachstumschancen für ams. Der Ausbau des Geschäfts mit Schlüsselkunden in allen Märkten, die Erweiterung der weltweiten Kundenbasis sowie die Ausweitung der Umsätze mit Distributoren bleiben dabei mittelfristige strategische Schwerpunkte von ams.

## 11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen wird auf den Konzernanhang verwiesen.

Unterpremstätten, 30. Jänner 2015



Kirk Laney  
CEO



Mag. Michael Wachsler-Markowitsch  
CFO



Dr. Thomas Stockmeier  
COO

# Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

| In Tausend EUR   | Anhang | 2014           | 2013           |
|--|--------|----------------|----------------|
| Umsatzerlöse   | 2      | 464.370        | 377.789        |
| Umsatzkosten   | 4      | -211.132       | -179.779       |
| <b>Bruttogewinn</b>                                    |        | <b>253.238</b> | <b>198.010</b> |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen               | 4      | -77.021        | -68.487        |
| Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen                 | 4      | -76.851        | -69.007        |
| Sonstige betriebliche Erträge                          | 3      | 7.821          | 5.350          |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                     | 4      | -1.377         | -843           |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen | 14     | -455           | -1.164         |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>            |        | <b>105.355</b> | <b>63.857</b>  |
| Finanzertrag   | 5      | 1.219          | 1.641          |
| Finanzaufwand  | 5      | -2.466         | -2.110         |
| <b>Finanzergebnis</b>                                  |        | <b>-1.248</b>  | <b>-470</b>    |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>                            |        | <b>104.108</b> | <b>63.387</b>  |
| Ertragsteuerergebnis                                   | 6      | -6.568         | -2.575         |
| <b>Jahresergebnis</b>                                  |        | <b>97.540</b>  | <b>60.813</b>  |
| Unverwässertes Ergebnis je Aktie EUR                   | 24     | 1,43           | 0,90           |
| Verwässertes Ergebnis je Aktie EUR                     | 24     | 1,37           | 0,87           |

## Konzern Gesamtergebnisrechnung

gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

| In Tausend EUR  | Anhang | 2014           | 2013           |
|---|--------|----------------|----------------|
| <b>Jahresergebnis</b>   |        | <b>97.540</b>  | <b>60.813</b>  |
| Posten die später nicht wieder erfolgswirksam umgegliedert werden |        |                |                |
| Neubewertung leistungsorientierter Abfertigungsverpflichtungen    | 21     | -1.279         | -2.576         |
| Posten die später wieder erfolgswirksam umgegliedert werden       |        |                |                |
| Marktwertbewertung zur Veräußerung verfügbarer Finanzinstrumente  |        | 474            | 0              |
| Währungsumrechnung  |        | 31.800         | -11.628        |
| <b>Sonstiges Ergebnis</b>   |        | <b>30.995</b>  | <b>-14.204</b> |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>                                |        | <b>128.535</b> | <b>46.609</b>  |

# Konzernbilanz

gemäß IFRS zum 31. Dezember 2014

| In Tausend EUR                                   | Anhang | 31.12.2014     | 31.12.2013     |
|--|--------|----------------|----------------|
| <b>Aktiva</b>                                    |        |                |                |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente     | 7      | 203.681        | 83.358         |
| Finanzielle Vermögenswerte                       | 13     | 25.933         | 20.976         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen       | 8      | 78.992         | 63.724         |
| Vorräte  | 9      | 59.856         | 40.487         |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte          | 10     | 18.286         | 10.544         |
| <b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>         |        | <b>386.747</b> | <b>219.089</b> |
| Sachanlagen                                      | 11     | 204.096        | 145.409        |
| Immaterielle Vermögenswerte                      | 12     | 315.749        | 243.045        |
| Anteile an assoziierten Unternehmen              | 14     | 6.549          | 5.074          |
| Aktive latente Steuern                           | 15     | 34.075         | 33.282         |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte             | 16     | 7.749          | 7.133          |
| <b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>         |        | <b>568.218</b> | <b>433.944</b> |
| <b>Summe Vermögenswerte</b>                      |        | <b>954.964</b> | <b>653.032</b> |
| <b>Passiva</b>                                   |        |                |                |
| <b>Verbindlichkeiten</b>                         |        |                |                |
| Verzinsliche Darlehen                            | 17     | 38.474         | 777            |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen |        | 51.032         | 28.300         |
| Rückstellungen                                   | 18     | 37.615         | 23.176         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                       | 20     | 42.096         | 24.070         |
| <b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>      |        | <b>169.217</b> | <b>76.324</b>  |
| Verzinsliche Darlehen                            | 17     | 146.138        | 59.318         |
| Leistungen an Arbeitnehmer                       | 21     | 27.015         | 23.576         |
| Rückstellungen                                   | 18     | 27.125         | 22.853         |
| Passive latente Steuern                          | 19     | 20.846         | 13.584         |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten          | 20     | 8.858          | 12.648         |
| <b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>      |        | <b>229.983</b> | <b>131.979</b> |
| <b>Eigenkapital</b>                              |        |                |                |
| Grundkapital                                     | 22     | 73.267         | 35.270         |
| Kapitalrücklagen                                 | 22     | 200.031        | 228.615        |
| Eigene Aktien                                    | 22     | -54.533        | -41.726        |
| Sonstige Rücklagen (Währungsumrechnung)          | 22     | 38.119         | 6.319          |
| Erwirtschaftete Ergebnisse                       |        | 298.881        | 216.253        |
| <b>Summe Eigenkapital</b>                        |        | <b>555.764</b> | <b>444.729</b> |
| <b>Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten</b>  |        | <b>954.964</b> | <b>653.032</b> |

# Konzerngeldflussrechnung

gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

| In Tausend EUR  | Anhang   | 2014            | 2013           |
|---|----------|-----------------|----------------|
| <b>Betriebliche Tätigkeit</b>   |          |                 |                |
| Ergebnis vor Steuern  |          | 104.108         | 63.387         |
| Abschreibung (abzüglich Zuwendungen der öffentlichen Hand)                                      | 11, 12   | 37.316          | 35.171         |
| Veränderung von Leistungen an Arbeitnehmer  | 21       | 3.439           | 4.417          |
| Aufwand aus anteilsbasierten Vergütungen (gemäß IFRS 2)   |          | 2.939           | 3.217          |
| Veränderung von sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten                                       |          | 7.745           | -3.951         |
| Ergebnis aus dem Verkauf von Sachanlagen  | 3        | -11             | -8             |
| Ergebnis aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten                                       |          | 170             | 0              |
| Ergebnis aus assoziierten Unternehmen   |          | 455             | 1.164          |
| Finanzergebnis  |          | 1.248           | 470            |
| Veränderung von Vermögenswerten   |          | -46.994         | -5.298         |
| Veränderung von kurzfristigen betrieblichen Verbindlichkeiten und Rückstellungen                |          | 24.794          | 4.866          |
| Ertragsteuerzahlungen   |          | -5.041          | -3.251         |
| <b>Geldflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit</b>   |          | <b>130.168</b>  | <b>100.186</b> |
| <b>Investitionstätigkeit</b>  |          |                 |                |
| Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen  |          | -70.099         | -47.087        |
| Erwerb von Finanzinvestitionen  |          | -46.242         | -2.000         |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen  |          | 11              | 619            |
| Erlöse aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten   |          | 5.850           | 0              |
| Erhaltene Zinsen  |          | 1.561           | 1.650          |
| <b>Geldflüsse aus der Investitionstätigkeit</b>   |          | <b>-108.919</b> | <b>-46.818</b> |
| <b>Finanzierungstätigkeit</b>   |          |                 |                |
| Erhaltene Darlehen  |          | 125.303         | 14.002         |
| Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten   |          | -767            | -33.596        |
| Rückzahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing                                      |          | -1.059          | -1.067         |
| Erwerb eigener Aktien   |          | -19.525         | -10.926        |
| Verkauf eigener Aktien  |          | 6.718           | 4.440          |
| Gezahlte Zinsen   |          | -2.058          | -2.653         |
| Aufwendungen aus Finanzinstrumenten   |          | -1.906          | 0              |
| Gezahlte Dividenden   |          | -14.106         | -19.371        |
| Nettoeinzahlungen aus Kapitalerhöhung   |          | 6.474           | 11.246         |
| <b>Geldflüsse aus der Finanzierungstätigkeit</b>  |          | <b>99.074</b>   | <b>-37.925</b> |
| Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten                                  |          | 120.323         | 15.442         |
| Davon: Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente |          | 4.195           | -1.503         |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 1. Januar                                      |          | 83.358          | 67.916         |
| <b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. Dezember</b>                            | <b>7</b> | <b>203.681</b>  | <b>83.358</b>  |

## Entwicklung des Konzerneigenkapitals

gemäß IFRS vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2014

| In Tausend EUR                                      | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklagen | Eigene<br>Aktien | Währungs-<br>umrechnungs-<br>differenzen | Erwirt-<br>schaftete<br>Ergebnisse | Summe<br>Eigen-<br>kapital |
|---|-------------------------|-----------------------|------------------|--|------------------------------------|----------------------------|
| <b>Summe Eigenkapital zum<br/>31. Dezember 2012</b> | <b>34.658</b>           | <b>214.763</b>        | <b>-35.240</b>   | <b>17.946</b>                            | <b>177.387</b>                     | <b>409.514</b>             |
| Jahresergebnis                                      | 0                       | 0                     | 0                | 0  | 60.813                             | 60.813                     |
| Neubewertung von Leistungen an<br>Arbeitnehmer      | 0                       | 0                     | 0                | 0  | -2.576                             | -2.576                     |
| Währungsumrechnung                                  | 0                       | 0                     | 0                | -11.628                                  | 0                                  | -11.628                    |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>                  | <b>0</b>                | <b>0</b>              | <b>0</b>         | <b>-11.628</b>                           | <b>58.237</b>                      | <b>46.609</b>              |
| Anteilsbasierte Vergütungen                         | 0                       | 13.852                | 0                | 0  | 0                                  | 13.852                     |
| Gezahlte Dividende                                  | 0                       | 0                     | 0                | 0  | -19.371                            | -19.371                    |
| Kapitalerhöhung                                     | 612                     | 0                     | 0                | 0  | 0                                  | 612                        |
| Erwerb eigener Aktien                               | 0                       | 0                     | -10.926          | 0  | 0                                  | -10.926                    |
| Verkauf eigener Aktien                              | 0                       | 0                     | 4.440            | 0  | 0                                  | 4.440                      |
| <b>Summe Eigenkapital zum<br/>31. Dezember 2013</b> | <b>35.270</b>           | <b>228.615</b>        | <b>-41.726</b>   | <b>6.319</b>                             | <b>216.253</b>                     | <b>444.729</b>             |
| Jahresergebnis                                      | 0                       | 0                     | 0                | 0  | 97.540                             | 97.540                     |
| Neubewertung von Leistungen an<br>Arbeitnehmer      | 0                       | 0                     | 0                | 0  | -1.279                             | -1.279                     |
| Marktbewertung Finanzinstrumente                    | 0                       | 0                     | 0                | 0  | 474                                | 474                        |
| Währungsumrechnung                                  | 0                       | 0                     | 0                | 31.800                                   | 0                                  | 31.800                     |
| <b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>                  | <b>0</b>                | <b>0</b>              | <b>0</b>         | <b>31.800</b>                            | <b>96.735</b>                      | <b>128.535</b>             |
| Anteilsbasierte Vergütungen                         | 0                       | 9.022                 | 0                | 0  | 0                                  | 9.022                      |
| Gezahlte Dividende                                  | 0                       | 0                     | 0                | 0  | -14.106                            | -14.106                    |
| Kapitalerhöhung                                     | 37.997                  | -37.605               | 0                | 0  | 0                                  | 391                        |
| Erwerb eigener Aktien                               | 0                       | 0                     | -19.525          | 0  | 0                                  | -19.525                    |
| Verkauf eigener Aktien                              | 0                       | 0                     | 6.718            | 0  | 0                                  | 6.718                      |
| <b>Summe Eigenkapital zum<br/>31. Dezember 2014</b> | <b>73.267</b>           | <b>200.031</b>        | <b>-54.533</b>   | <b>38.119</b>                            | <b>298.881</b>                     | <b>555.764</b>             |



# Anhang zum Konzernabschluss

## 1. Maßgebliche Grundsätze der Rechnungslegung und Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ams AG („die Gesellschaft“) ist eine in 8141 Unterpremstätten, Österreich, ansässige Aktiengesellschaft nach österreichischem Recht. Die Gesellschaft ist weltweit führend im Design, in der Herstellung und im Verkauf von leistungsstarken analogen und analog-intensiven mixed-signal integrierten Schaltkreisen, die auf spezifische Kundenanwendungen zugeschnitten sind. Der Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2014

stellt das oberste Mutterunternehmen ams AG und seine Tochterunternehmen (zusammen die „Gruppe“) dar.

Der Vorstand hat am 2. Februar 2015 den Konzernabschluss gemäß IFRS zum 31. Dezember 2014 fertiggestellt und zur Feststellung an den Aufsichtsrat freigegeben.

### (a) Übereinstimmungserklärung (Statement of Compliance)

Der Konzernabschluss wurde in Übereinstimmung mit sämtlichen für 2014 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards des International Accounting Standards Board (IASB) und deren Interpretationen durch das International Financial Reporting Interpretations Committee erstellt. Darüberhinaus entspricht dieser Abschluss auch allen für das Geschäftsjahr

2014 geltenden International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind, sowie den zusätzlichen Anforderungen des § 245a UGB.

Im Geschäftsjahr erstmals angewendete Standards, Änderungen oder Neufassungen von Standards:

| Standard                                | Inhalt   | Erstmalige Anwendung IASB <sup>1</sup> | Erstmalige Anwendung EU <sup>2</sup> |
|---|--|--|--------------------------------------|
| IFRIC 21                                | Abgaben  | 1.1.2014                               | 1.7.2014                             |
| Änderung zu IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 | Investmentgesellschaften   | 1.1.2014                               | 1.1.2014                             |
| Änderung zu IAS 32                      | Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden                              | 1.1.2014                               | 1.1.2014                             |
| Änderung zu IAS 36                      | Angaben zum erzielbaren Betrag nicht-finanzieller Vermögenswerte                 | 1.1.2014                               | 1.1.2014                             |
| Änderung zu IAS 39                      | Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften | 1.1.2014                               | 1.1.2014                             |

1) Laut IASB verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

2) In der EU verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

## IFRIC 21: Abgaben

IFRIC 21 ist eine Interpretation zu IAS 37 Rückstellungen, Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten. Geklärt wird vor allem die Frage, wann eine gegenwärtige Verpflichtung bei durch die öffentliche Hand erhobenen Abgaben ent-

steht und eine Rückstellung oder Verbindlichkeit anzusetzen ist. Die Anwendung von IFRIC 21 hat keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ams AG.

## Änderung zu IFRS 10, IFRS 12, IAS 27: Investmentgesellschaften

Die Änderungen der Standards IFRS 10, IFRS 12 und IAS 27 im Oktober 2012 ermöglichen eine Ausnahme in Bezug auf die Konsolidierung von Tochterunternehmen, wenn das Mutterunterneh-

men die Definition einer „Investmentgesellschaft“ erfüllt und haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Die Änderungen haben keine Auswirkung auf den Konzernabschluss der ams AG.

## Änderung zu IAS 32: Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden

Die Änderungen des IAS 32 klären bestehende Anwendungsprobleme in Hinblick auf die Voraussetzungen für eine Saldierung finanzieller Vermögenswerte und Schulden. Insbesondere stellen die Änderungen die Bedeutungen der Begriffe „gegen-

wärtiges durchsetzbares Recht zur Saldierung“ und „gleichzeitige Realisation und Erfüllung“ klar. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ams AG.

## Änderung zu IAS 36: Angaben zum erzielbaren Betrag nichtfinanzieller Vermögenswerte

Die Änderungen des IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten beseitigen die unbeabsichtigten Folgen von IFRS 13 für die Angabepflichten gemäß IAS 36 und fordern die Angabe des erzielbaren Betrags der Vermögenswerte oder zahlungsmittel-

generierenden Einheiten nur mehr, wenn für diese unterjährig Wertminderungen oder Wertaufholungen erfasst wurden. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der ams AG.

## Änderung zu IAS 39: Novation von Derivaten und Fortführung der Bilanzierung von Sicherungsgeschäften

Durch die Änderungen des IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung bleiben Derivate trotz einer Novation unter bestimmten Voraussetzungen weiterhin als Sicherungsinstrument in fort-

bestehenden Sicherungsbeziehungen designiert. Da die Gruppe kein Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 anwendet, haben diese Änderungen keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Im Geschäftsjahr noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Änderungen oder Neufassungen von Standards, die für die ams AG-Gruppe von Bedeutung sein könnten:

| Standard                                      | Inhalt   | Erstmalige Anwendung IASB <sup>1</sup> | Erstmalige Anwendung EU <sup>2</sup> |
|---|--|--|--------------------------------------|
| Änderung zu IAS 19                            | Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge   | 1.7.2014                               | 1.2.2015                             |
| Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010 – 2012) | diverse  | 1.7.2014                               | 1.2.2015                             |
| Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2011 – 2013) | diverse  | 1.7.2014                               | 1.1.2015                             |
| Änderung zu IFRS 11                           | Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit  | 1.1.2016                               | offen                                |
| Änderung zu IAS 16 und IAS 38                 | Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden   | 1.1.2016                               | offen                                |
| Änderung zu IFRS 10 und IAS 28                | Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen | 1.1.2016                               | offen                                |
| Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012 – 2014) | diverse  | 1.1.2016                               | offen                                |
| Änderung zu IAS 1                             | Darstellung des Abschlusses  | 1.1.2016                               | offen                                |
| Änderung zu IFRS 10, 12 und IAS 28            | Konsolidierung von Investmentgesellschaften  | 1.1.2016                               | offen                                |
| IFRS 15                                       | Umsatzerlöse aus Kundenverträgen   | 1.1.2017                               | offen                                |
| IFRS 9  | Finanzinstrumente  | 1.1.2018                               | offen                                |

Die in der Tabelle angeführten Änderungen bzw. Neufassungen von Standards und Interpretationen werden im Folgenden beschrieben. Sie werden nicht freiwillig vorzeitig angewendet. Das Manage-

ment untersucht derzeit die Auswirkungen dieser Änderungen bzw. Neufassung von Standards auf den Konzernabschluss.

### Änderung zu IAS 19: Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge

Mit den Änderungen werden Vorschriften klargestellt, die sich mit der Zuordnung von Arbeitnehmerbeiträgen bzw. Beiträgen von dritten Parteien zu den Dienstleistungsperioden beschäftigen,

wenn diese Beiträge mit der Dienstzeit verknüpft sind. Darüber hinaus werden Erleichterungen geschaffen, wenn die Beiträge von der Anzahl der geleisteten Dienstjahre unabhängig sind.

### Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2010 – 2012)

Im Rahmen dieses Projektes wurden Änderungen an sieben Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen

erreicht werden. Daneben gibt es Änderungen mit Auswirkungen auf Anhangsangaben. Betroffen sind die Standards IFRS 2, IFRS 3, IFRS 8, IFRS 13, IAS 16, IAS 24 und IAS 38.

1) Laut IASB verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

2) In der EU verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

## Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2011 – 2013)

Im Rahmen dieses Projektes wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll

eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 1, IFRS 3, IFRS 13 und IAS 40.

### Änderung zu IFRS 11: Erwerb von Anteilen an einer gemeinschaftlichen Tätigkeit

Mit der Änderung wird klargestellt, dass Erwerbe und Hinzuerwerbe von Anteilen an gemeinschaftlichen Tätigkeiten (Joint Operations), die einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, nach den Prinzipien für die Bilanzierung von

Unternehmenszusammenschlüssen des IFRS 3 und anderer anwendbarer IFRS zu bilanzieren sind, soweit diese nicht im Konflikt mit Regelungen des IFRS 11 stehen.

### Änderung zu IAS 16 und IAS 38: Klarstellung akzeptabler Abschreibungsmethoden

Mit der Änderung erfolgt eine Klarstellung hinsichtlich der Wahl von Methoden der Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten. Prinzipiell hat die Abschreibung von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten derart zu erfolgen, dass sie den durch das Unternehmen erwarteten Verbrauch des zukünftigen wirtschaftlichen Nutzens, welcher durch den Vermögenswert generiert wird, widerspiegelt. Dies-

bezüglich hat der IASB nunmehr klargestellt, dass eine Abschreibung von Sachanlagen auf Basis von Umsatzerlösen der durch sie hergestellten Güter nicht dieser Vorgehensweise entspricht und somit nicht sachgerecht ist, da die Umsatzerlöse nicht nur vom Verbrauch des Vermögenswerts, sondern auch von weiteren Faktoren wie beispielsweise Absatzmenge, Preis oder Inflation abhängig sind.

### Änderung zu IFRS 10 und IAS 28: Veräußerung von Vermögenswerten eines Investors an bzw. Einbringung in sein assoziiertes Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen. Künftig soll der gesamte Gewinn

oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen, unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

## Jährliche Verbesserungen (Zyklus 2012 – 2014)

Im Rahmen dieses Projektes wurden Änderungen an vier Standards vorgenommen. Mit der Anpassung von Formulierungen in einzelnen IFRS soll eine Klarstellung der bestehenden Regelungen erreicht werden. Betroffen sind die Standards IFRS 5,

IFRS 7, IAS 19 und IAS 34. Die neuen Regelungen sind verpflichtend für Berichtsperioden, die am oder nach dem 1. Januar 2016 beginnen anzuwenden. Eine freiwillige vorzeitige Anwendung ist möglich.

### Änderung zu IAS 1: Darstellung des Abschlusses

Die Änderungen beinhalten im Wesentlichen eine Klarstellung, dass Anhangangaben nur dann notwendig sind, wenn ihr Inhalt nicht unwesentlich ist. Dies gilt explizit auch dann, wenn ein IFRS eine Liste von Minimum-Angaben fordert. Weiters wird die Musterstruktur des Anhangs abgeschafft, klar-

gestellt, dass die Anteile am sonstigen Ergebnis at equity bewerteter Unternehmen in der Gesamtergebnisrechnung darzustellen sind und die Aggregation und Disaggregation von Posten in der Bilanz und Gesamtergebnisrechnung näher erläutert.

### Änderung zu IFRS 10, 12 und IAS 28: Investmentgesellschaften

Der Standard dient zur Klärung von Fragestellungen in Bezug auf die Anwendung der Ausnahme von der Konsolidierungspflicht nach IFRS 10, wenn

das Mutterunternehmen die Definition einer „Investmentgesellschaft“ erfüllt.

### IFRS 15: Umsatzerlöse aus Kundenverträgen

Die Regelungen und Definitionen des IFRS 15 ersetzen künftig sowohl die Inhalte des IAS 18, als auch des IAS 11. Der neue Standard unterscheidet nicht zwischen unterschiedlichen Auftrags- und

Leistungsarten, sondern stellt einheitliche Kriterien auf, wann eine Leistungserbringung zeitpunkt- oder zeitraumbezogen zu realisieren ist.

### IFRS 9: Finanzinstrumente

Im Juli 2014 wurde die endgültige Version von IFRS 9 veröffentlicht, die IAS 39 ersetzen wird. Der Standard enthält neue Regelungen zur Klassifi-

zierung von Finanzinstrumenten, zur Ermittlung und Erfassung von Wertminderungen, sowie zu Sicherungsbeziehungen.

## (b) Grundsätze der Darstellung

Der Konzernabschluss wurde in EUR, gerundet auf die nächsten Tausend, dargestellt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten. Der Konzernabschluss wurde mit Ausnahme der folgenden wesentlichen Posten auf Basis der historischen Herstellungs- und Anschaffungskosten erstellt:

- Zur Veräußerung gehaltene finanzielle Vermögenswerte: beizulegender Zeitwert
- Derivative Finanzinstrumente: beizulegender Zeitwert
- Leistungen an Arbeitnehmer: Barwert der definierten Leistungsverpflichtung
- Aktienoptionspläne (Anteilsbasierte Vergütungen): beizulegender Zeitwert

## (c) Konsolidierungsgrundlagen

### (i) Tochtergesellschaften

Unter Tochtergesellschaften werden alle Unternehmen verstanden, die von der Gesellschaft beherrscht werden. Beherrschung liegt vor, wenn der Konzern schwankenden Renditen aus seinem Engagement bei einem Unternehmen ausgesetzt ist, bzw. Anrechte darauf besitzt, und die Fähigkeit hat, diese Renditen mittels seiner Verfügungsgewalt über das Unternehmen zu beeinflussen. Die Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften sind im Konzernabschluss ab Beginn der Beherrschung bis zu deren Ende mittels Vollkonsolidierung enthalten.

Prüfungen der wesentlichen Tochtergesellschaften wurden lokal durchgeführt. Auf eine Prüfung der Tochter ams R&D UK wurde verzichtet. Der Anteilseigner stimmt dem Verzicht in Übereinstimmung mit Abs 479A des UK Company Act 2006 zu.

### (ii) Unternehmenszusammenschlüsse

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung, sowie das erworbene Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Übersteigt der beizulegende Zeitwert der übertragenen Gegenleistung jenen des erworbenen Nettovermögens, wird ein Firmenwert angesetzt. Dieser wird jährlich nach IAS 36 auf Wertminderung überprüft. Entsteht aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem

Marktwert ein Gewinn, wird dieser unmittelbar ertragswirksam erfasst. Anschaffungsnebenkosten werden sofort aufwandswirksam erfasst. Bedingte Gegenleistungen werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet und etwaige Anpassungen in Folge in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Am 3. Juni 2014 erlangte der Konzern die Beherrschung über AppliedSensor Sweden Holding AB, Schweden und dessen Tochterunternehmen AppliedSensor GmbH, Deutschland sowie APPLIEDSENSOR INC., USA (AppliedSensor).

AppliedSensor, branchenführender Anbieter von halbleiterbasierten Gassensorlösungen für hochvolumige Endmärkte, entwickelt, produziert und vermarktet Gassensoren für Anwendungen in den Bereichen Haushaltsgeräte, Automotive, Gebäudeautomatisierung, Consumer und Industrie. AppliedSensor bietet MEMS-Sensoren zur Erkennung verschiedenster Gase wie CO, NO<sub>2</sub>, NH<sub>3</sub>, CH<sub>4</sub> und flüchtige organische Verbindungen (volatile organic compounds; VOCs) sowie Feldeffekt (FE)-Sensoren zur selektiven Erkennung von Wasserstoff. Als ein führender Anbieter von Lösungen für Sicherheit, Energieeffizienz und Komfort in weltweiten Volumenmärkten entwickelt AppliedSensor derzeit eine spezielle Gassensorlösung zusammen mit einem global tätigen deutschen Industriekonzern. AppliedSensor mit Sitz in Reutlingen, Deutschland, hat etwa 25 Beschäftigte. ams plant die Aktivitäten von AppliedSensor

vollständig in sein Sensor- und Sensorschnittstellen-Geschäft zu integrieren.

Die MEMS-Gassensortechnologie von AppliedSensor ergänzt das Know-how von ams beim Design anspruchsvoller Sensoren. Damit unterstreicht ams seine Entwicklung zum Anbieter von Sensor-

lösungen, die branchenführende Innovation und herausragende Produktperformance vereinen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögenswerte und Schulden sowie die Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Akquisition (Juni 2014):

| In Tausend EUR                               | Juni, 2014    |
|--|---------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 2.084         |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         | 1.808         |
| Sachanlagen                                  | 803           |
| Immaterielle Vermögenswerte                  |               |
| Firmenwert                                   | 10.068        |
| Kundenstock                                  | 3.677         |
| Technologie                                  | 4.058         |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte         | 353           |
| Aktive latente Steuern                       | 323           |
| Kurzfristige Rückstellungen                  | -427          |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten      | -1.492        |
| Passive latente Steuer                       | -2.253        |
| Sonstige langfristige Verbindlichkeiten      | -252          |
| <b>Summe übertragene Gegenleistung</b>       | <b>18.750</b> |
| davon Zahlungsmittel                         | 17.791        |
| davon eingegangene Schulden                  | 959           |

Der Firmenwert ist im Wesentlichen den Fähigkeiten des Managements und den Mitarbeitern, den bestehenden Technologien, sowie erwarteten Synergien aus der Integration zurechenbar. Kein Teil des Firmenwertes ist erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig.

Kosten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb stehen, betrugen im Geschäftsjahr 190 tEUR und wurden im Posten Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen erfasst. Emissionskosten fielen keine an.

In der Zeit zwischen Erwerbszeitpunkt und 31. Dezember 2014 trug AppliedSensor Umsatzerlöse von 5.268 tEUR zu den Konzernumsatzerlösen und einen Gewinn von 906 tEUR zum Konzernperiodenergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Jänner 2014 stattgefunden, hätte AppliedSensor nach Schätzungen des Managements einen Gewinn in

Höhe von 1.650 tEUR zum Konzernperiodenergebnis sowie 8.870 tEUR zu den Konzernumsatzerlösen beigetragen.

Am 4. Dezember 2014 erlangte der Konzern die Beherrschung über acam-messelectronic gmbh, Deutschland (acam).

acam entwickelt und vermarktet Sensorschnittstellenlösungen auf Grundlage der firmeneigenen Zeit-zu-Digital-Wandlertechnologie (TDC). acams zeitbasierte Wandlertechnologie mit Auflösung im Pikosekundenbereich ermöglicht bedeutende Vorteile in anspruchsvollen Sensoranwendungen. Die CMOS-basierten Produkte des Unternehmens messen Zeit, Kapazität, Widerstand und Drehgeschwindigkeit mit höchster Genauigkeit und Geschwindigkeit bei äußerst geringem Stromverbrauch und finden sich in Systemen der Bereiche Industrie, Infrastruktur, Medizintechnik und Automotive.

Die Technologie bietet zudem hervorragende Performance in Messanwendungen auf der Basis von Time-of-flight und Ultraschall. acam mit Sitz in Stutensee, Deutschland, hat etwa 25 Beschäftigte. ams plant die Aktivitäten von acam vollständig in sein Sensor- und Sensorschnittstellen-Geschäft zu integrieren.

Die TDC Technologie von acam ergänzt das Know-how von ams beim Design anspruchsvoller

Sensoren. Damit unterstreicht ams seine Entwicklung zum Anbieter von Sensorlösungen, die branchenführende Innovation und herausragende Produktperformance vereinen.

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Vermögenswerte und Schulden sowie die Kaufpreisverteilung auf die einzelnen Vermögenswerte zum Zeitpunkt der Akquisition (Dezember 2014):

| In Tausend EUR                               | Dezember, 2014 |
|--|----------------|
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 5.868          |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte         | 2.192          |
| Sachanlagen                                  | 181            |
| Immaterielle Vermögenswerte                  |                |
| Firmenwert                                   | 17.509         |
| Kundenstock                                  | 8.352          |
| Technologie                                  | 12.991         |
| Patente                                      | 1.871          |
| Sonstige immaterielle Vermögenswerte         | 19             |
| Kurzfristige Rückstellungen                  | -1.916         |
| Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten      | -4.382         |
| Passive latente Steuer                       | -6.885         |
| <b>Summe übertragene Gegenleistung</b>       | <b>35.800</b>  |
| davon Zahlungsmittel                         | 25.900         |
| davon eingegangene Schulden                  | 9.900          |

Der Firmenwert ist im Wesentlichen den Fähigkeiten des Managements und den Mitarbeitern, den bestehenden Technologien, sowie erwarteten Synergien aus der Integration zurechenbar. Kein Teil des Firmenwertes ist erwartungsgemäß für Steuerzwecke abzugsfähig.

Kosten, die in Zusammenhang mit dem Erwerb stehen, betrugen im Geschäftsjahr 100 tEUR und wurden im Posten Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen erfasst. Emissionskosten fielen keine an.

In der Zeit zwischen Erwerbszeitpunkt und 31. Dezember 2014 trug acam Umsatzerlöse von 483 tEUR zu den Konzernumsatzerlösen und einen

Gewinn von 137 tEUR zum Konzernperiodenergebnis bei. Hätte der Erwerb bereits am 1. Jänner 2014 stattgefunden, hätte acam nach Schätzungen des Managements einen Gewinn in Höhe von 967 tEUR zum Konzernperiodenergebnis sowie 7.613 tEUR zu den Konzernumsatzerlösen beigetragen. Für eine genaue Beschreibung der eingegangenen Schulden und deren Bewertung wird auf Punkt 25 verwiesen.

### (iii) Eliminierung von Geschäftsfällen anlässlich der Konsolidierung

Konzerninterne Salden und Transaktionen sowie sämtliche unrealisierte Zwischengewinne aus konzerninternen Transaktionen werden im Zuge der Konsolidierung eliminiert.



#### **(iv) Verlust der Beherrschung**

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Jeder entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Jeder zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

#### **(v) Anteile an assoziierten Unternehmen**

Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bilanziert wenn die Gesellschaft maßgeblichen Einfluss auf das betreffende Unternehmen hat (assoziierte Unternehmen), jedoch keine Beherrschung oder gemeinschaftliche Führung vorliegt, und die betreffenden Unternehmen für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von wesentlicher Bedeutung sind.

Nach der Equity-Methode werden Anteile an assoziierten Unternehmen zunächst zu Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten angesetzt. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der assoziierten Unternehmen bis zu dem Zeitpunkt, an dem der maßgebliche Einfluss endet. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, wenn objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, und der erzielbare Betrag der Anteile niedriger als der Buchwert ist. Ein Wertminderungsaufwand wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Ergibt sich in der Folge eine vorteilhafte Änderung des erzielbaren Betrags, wird ein erfasster Wertminderungsaufwand rückgängig gemacht.

Bei nur unwesentlichen Abweichungen werden lokale Bewertungsmethoden der assoziierten Unternehmen beibehalten, und vereinzelt die Abschlüsse per 30. September als Grundlage für Einbeziehung in den Konzernabschluss herangezogen.

### **(d) Fremdwährungen**

#### **(i) Geschäftsfälle in Fremdwährung**

Geschäftsfälle in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Tag des Geschäftsfalles umgerechnet. Aus der Umrechnung resultierende Fremdwährungsgewinne und -verluste werden erfolgswirksam erfasst.

Die Umrechnung der am Bilanzstichtag in Fremdwährung bestehenden monetären Vermögenswerte und Verbindlichkeiten erfolgt mit dem an diesem Tag gültigen Devisenmittelkurs der Europäischen Zentralbank (EZB).

#### **(ii) Ausländische Geschäftsbetriebe**

Die funktionale Währung der Muttergesellschaft ist der Euro (EUR). Die funktionale Währung der Tochtergesellschaften ist die jeweilige Landeswährung.

Vermögenswerte und Schulden einschließlich der beim Erwerb entstandenen Firmenwerte von

außerhalb der Eurozone gelegenen Tochtergesellschaften werden mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag und die Aufwendungen und Erträge mit dem Durchschnittskurs des Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Währungsumrechnungsdifferenzen werden im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

#### **(iii) Absicherung von Nettoinvestitionen in einen ausländischen Geschäftsbetrieb**

Wenn die Abwicklung von monetären Posten in Form von Forderungen oder Verbindlichkeiten gegenüber einem ausländischen Geschäftsbetrieb in einem absehbaren Zeitraum weder geplant noch wahrscheinlich ist, werden die daraus entstehen-

den Fremdwährungsgewinne und –verluste im sonstigen Ergebnis erfasst und im Eigenkapital ausgewiesen.

Bei Verlust der Beherrschung wird der entsprechende bis zu diesem Zeitpunkt kumuliert erfasste Betrag aus der Währungsumrechnung in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert.

## (e) Sachanlagen

### (i) Im Eigentum stehende Vermögenswerte

Sachanlagevermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibung und Wertminderungen sowie dazugehöriger Zuwendungen der öffentlichen Hand ausgewiesen. Die Herstellungskosten selbst-erstellter Vermögenswerte umfassen den Materialaufwand, Fertigungslöhne, zurechenbare Anteile an Produktionsgemeinkosten und die Fremdkapitalkosten bei qualifizierten Vermögenswerten.

### (ii) Vermögenswerte aus Leasingverhältnissen

Gehen bei gemieteten oder geleasten Vermögenswerten alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem Eigentum auf die Gruppe über, liegt Finanzierungsleasing vor. Sachanlagen, die im Wege des Finanzierungs-Leasings erworben wurden, werden zum beizulegenden Zeitwert oder zum niedrigeren Barwert der Mindestleasingzahlungen bei Beginn des Leasingverhältnisses abzüglich Abschreibungen und Wertminderungen bilanziert. Geleistete Mindestleasingzahlungen im Rahmen von Finanzierungs-Leasingverhältnissen werden in den Finanzierungsaufwand und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt. Der Finanzierungsaufwand wird so über die Laufzeit des Leasingverhältnisses verteilt, dass über die Perioden ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Schuld entsteht.

Vermögenswerte aus anderen Leasingverhältnissen werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft und nicht in der Bilanz des Konzerns erfasst. Geleistete Zahlungen im Rahmen von Operating-Leasingverhältnissen werden linear über die Laufzeit des Leasingverhältnisses im Gewinn oder Verlust erfasst. Erhaltene Leasinganreize werden als Bestandteil des Gesamtleasingaufwands über die Laufzeit des Leasingverhältnisses erfasst.

### (iii) Abschreibung

Die Abschreibung von Sachanlagen erfolgt erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Grundstücke unterliegen keiner Abschreibung. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

|   |               |
|---|---------------|
| Gebäude                                     | 15 – 33 Jahre |
| Technische Anlagen und Maschinen            | 4 – 12 Jahre  |
| Sonstige Vermögenswerte des Anlagevermögens | 4 – 10 Jahre  |

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten.

## (f) Immaterielle Vermögenswerte

### (i) Vom Konzern erworbene immaterielle Vermögenswerte

Vom Konzern erworbene immaterielle Güter werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen und

Wertminderungen angesetzt. Der im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird mit den Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen bewertet.

## **(ii) Abschreibung**

Die Abschreibung immaterieller Vermögenswerte erfolgt, soweit es sich nicht um Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer (Firmenwerte) handelt, erfolgswirksam linear über die erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer der Vermögenswerte. Die erwartete Nutzungsdauer wird wie folgt angenommen:

|                             |              |
|-----------------------------|--------------|
| Patente und Lizenzen        | 5 – 12 Jahre |
| Kundenstock und Technologie | 7 Jahre      |

Aufgrund der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens ist der Abschreibungsaufwand in allen betrieblichen Aufwandspositionen enthalten. Sämtliche immaterielle Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer.

## **(iii) Forschung und Entwicklung**

Ausgaben für Forschungsaktivitäten, getätigt in der Erwartung neue wissenschaftliche und technische Erkenntnisse zu gewinnen, werden sofort aufwandswirksam als Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen erfasst.

Bei der Anwendung von Forschungsergebnissen auf Pläne oder Muster für die Herstellung neuer oder wesentlich verbesserter Produkte und Verfahren wird der Aufwand für Entwicklungstätigkeiten aktiviert, falls das Produkt oder das Verfahren technisch und wirtschaftlich machbar ist und die Gruppe ausreichend Mittel zur Vollendung der Entwicklung hat. Die Gesellschaft hat bisher keine Aufwendungen für Entwicklungstätigkeiten aktiviert.

## **(g) Originäre Finanzinstrumente**

### **(i) Ansatz und Bewertung**

Der Konzern klassifiziert nicht derivative Finanzinstrumente in die folgenden Bewertungskategorien:

- Zur Veräußerung verfügbar
- Zu Handelszwecken gehalten
- Zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert
- Kredite und Forderungen
- Zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte Verbindlichkeiten

Der Konzern bilanziert nicht derivative Finanzinstrumente ab dem Zeitpunkt, zu dem sie entstanden sind.

Vom Konzern gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die als zur Veräußerung verfügbar eingestuft werden, werden zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst und betreffen den Großteil der in der Bilanzposition „Finanzielle Vermögenswerte“ erfassten Finanzinstrumente“. Im Rahmen der Folgebewertung werden die zur Veräußerung verfügbaren

finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet und entsprechende Wertänderungen werden, mit Ausnahme von Wertminderungen im sonstigen Ergebnis erfasst und in den sonstigen Rücklagen im Eigenkapital ausgewiesen. Wenn ein Vermögenswert ausgebucht wird, wird das kumulierte sonstige Ergebnis in den Gewinn oder Verlust umgegliedert.

Die Anteile am aufgrund der Unwesentlichkeit nicht konsolidierten Unternehmen Austria Mikro Systeme International Ltd., Hongkong sind der Kategorie zur Veräußerung verfügbar zugeordnet und werden mangels Wesentlichkeit zu Anschaffungskosten bewertet und in den sonstigen langfristigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Bei Finanzinstrumenten, die zu Handelszwecken gehalten und in ihrer Wertentwicklung laufend beobachtet werden, erfolgt die Erfassung zum beizulegenden Zeitwert, wobei der resultierende

Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen wird.

Finanzinstrumente, die auf Portfolio-Basis gemanagt werden, werden als zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert. Zum 31. Dezember 2014 wurden die zum beizulegenden Zeitwert designierten Wertpapiere als „zur Veräußerung verfügbar“ umklassifiziert, da die Voraussetzungen einer Designation als „zum beizulegenden Zeitwert designiert“ nicht mehr erfüllt werden. Die Umklassifizierung betrifft die Bilanzposition „Finanzielle Vermögenswerte“ mit einem beizulegenden Zeitwert und Buchwert von 20.765 tEUR zum 31. Dezember 2013. Im Jahr 2014 wurden in diesem Zusammenhang Bewertungseffekte von 474 tEUR im sonstigen Ergebnis erfasst. Bisher erfasste Bewertungseffekte in der Gewinn- und Verlustrechnung werden mangels Wesentlichkeit nicht umgegliedert.

Kredite und Forderungen werden bei Zugang zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert, wobei der resultierende Gewinn oder Verlust in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst wird. Kredite und Forderungen betreffen die Bilanzpositionen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“, sowie teilweise „Sonstige Forderungen und Vermögenswerte“ und „Sonstige langfristige Vermögenswerte“.

Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten be-

treffen die Bilanzpositionen „Verzinsliche Darlehen“, „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ und zum Teil „Sonstige Verbindlichkeiten“ und „Sonstige langfristige Verbindlichkeiten“ und werden zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich direkt zurechenbarer Transaktionskosten erfasst. Für langfristige finanzielle Verbindlichkeiten wird die Effektivzinsmethode angewendet.

Für weitere Informationen wird auf die Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen verwiesen.

#### **(ii) Wertminderung**

Bei allen originären finanziellen Vermögenswerten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden oder zum beizulegenden Zeitwert bewertet designiert sind, überprüft der Konzern zu jedem Stichtag, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen. Ein Wertminderungsbedarf und Wertaufholungen werden entsprechend der jeweiligen Bewertungskategorie erfasst. Zu objektiven Hinweisen auf eine Wertminderung zählen beispielsweise der Ausfall oder Verzug eines Schuldners, Verschwinden eines aktiven Marktes für ein Wertpapier oder beobachtbare Daten, die auf eine merkliche Verminderung der erwarteten Zahlungen einer Gruppe schließen lassen. Bei einem Eigenkapitalinstrument gilt ein signifikanter oder länger anhaltender Rückgang des beizulegenden Zeitwertes als objektiver Hinweis auf eine Wertminderung. Der Konzern hält 20% für signifikant und neun Monate für länger anhaltend.

#### **(h) Derivative Finanzinstrumente**

Die Gruppe verwendet im Geschäftsjahr Zinsswaps um ihr Zinsrisiko aus betrieblichen Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten zu reduzieren und das Finanzergebnis zu optimieren. Da nicht alle in IAS 39 genannten Kriterien für die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften erfüllt werden, wendet die Gruppe kein Hedge Accounting im Sinne des IAS 39 an. Derivative Finanzinstrumente werden bei Abschluss zu Anschaffungskosten (der dem beizulegenden Zeitwert entspricht) angesetzt,

zurechenbare Transaktionskosten werden bei Anfall im Gewinn oder Verlust erfasst. In Folgeabschlüssen werden derivative Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sich daraus ergebende Änderungen werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst. Bei positiven Marktwerten werden sie in den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten ausgewiesen und bei negativen Marktwerten in den sonstigen Verbindlichkeiten.

### (i) Vorräte

Vorräte werden zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder Nettoveräußerungswert angesetzt. Der Nettoveräußerungswert ergibt sich aus den erwarteten Verkaufserlösen im gewöhnlichen Geschäftsverkehr abzüglich der erwarteten noch anfallenden Herstellungs- und Vertriebskosten.

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Vorräten basieren auf dem gleitenden Durch-

schnittspreis und umfassen alle Kosten, die angefallen sind, um den Gegenstand zu erwerben und in den erforderlichen Zustand und an den jeweiligen Ort zu bringen. Bei fertigen und unfertigen Erzeugnissen beinhalten die Herstellungskosten einen angemessenen Teil der angefallenen Gemeinkosten auf Basis einer durchschnittlichen Auslastung der Produktionsanlagen.

### (j) Eigenkapital

Als Grundkapital ist das auf die Stammaktien (Stückaktien) einbezahlte Grundkapital ausgewiesen. Werden Aktien zurückgekauft, wird der gezahlte Betrag als eigene Aktien erfasst.

Die der Emission oder dem Rückerwerb von Aktien direkt zurechenbare Kosten werden unter Berücksichtigung von Steuereffekten direkt vom Eigenkapital (von den Erwirtschafteten Ergebnissen) abgezogen.

Werden eigene Aktien später veräußert oder erneut ausgegeben, wird der Erlös sowie ein etwaiger Differenzbetrag zum Buchwert direkt im Eigenkapital (in den Erwirtschafteten Ergebnissen) erfasst.

Alle Angaben für den Vergleichszeitraum bezüglich Aktienanzahl, Ergebnis je Aktie und Dividende je Aktie wurden gemäß dem durchgeführten Aktiensplit angepasst.

### (k) Wertminderung nicht finanzieller Vermögenswerte

Zu jedem Bilanzstichtag werden die nicht finanziellen Vermögenswerte der Gruppe dahingehend überprüft, ob Anzeichen einer Wertminderung vorliegen. Zu diesem Zweck werden die Vermögenswerte in die kleinste Gruppe von Vermögenswerten zusammengefasst, die Mittelzuflüsse aus der fortgesetzten Nutzung erzeugen, die weitestgehend unabhängig von den Mittelzuflüssen anderer Vermögenswerte oder zahlungsmittelgenerierender Einheiten sind. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Unternehmenserwerbes ziehen. Bei Vorliegen von Anzeichen wird der voraussichtlich erzielbare Betrag des Vermögenswertes bzw der

jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit ermittelt. Für immaterielle Vermögenswerte, die noch nicht für den Gebrauch zur Verfügung stehen sowie für immaterielle Vermögenswerte mit unbegrenzter Nutzungsdauer wird der erzielbare Betrag zu jedem Bilanzstichtag ermittelt. Ein Wertminderungsaufwand wird erfasst, sofern der Buchwert des Vermögenswertes oder der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der unabhängige Ergebnisse zugeordnet werden können, den jeweiligen erzielbaren Betrag überschreitet. Der Wertminderungsaufwand wird erfolgswirksam erfasst.

#### (i) Ermittlung des erzielbaren Betrags

Der erzielbare Betrag ist der höhere Wert aus beizulegendem Zeitwert abzüglich Verkaufskosten bzw. Barwert erwarteter zukünftiger Cashflows des Vermögenswertes (Nutzwert). Bei der Bestimmung

des Nutzwertes werden die erwarteten zukünftigen Cashflows zu ihrem Barwert unter Anwendung eines Abzinsungssatzes vor Steuern abgezinst, der das aktuelle Zinsniveau und das Risiko des jeweiligen Vermögenswertes widerspiegelt. Bei Vermögenswerten, die selbst keine größtenteils von sonstigen Vermögenswerten unabhängigen Geldzuflüsse generieren, wird der erzielbare Betrag für die zahlungsmittelgenerierende Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet ist, bestimmt. Ein Geschäfts- oder Firmenwert, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, wird den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten oder Gruppen von zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugeordnet, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus den Synergien des Zusammenschlusses ziehen.

#### **(ii) Späterer Wegfall einer Wertminderung**

Bei nicht finanziellen Vermögenswerten kann es zu einer Wertaufholung kommen, wenn sich der zur Festlegung des erzielbaren Betrages geschätzte Wert verändert. Ein Wertminderungsaufwand im Hinblick auf einen Firmenwert wird nicht aufgeholt.

Eine Zuschreibung kommt nur in Betracht, wenn der Buchwert des Vermögenswertes den um die planmäßigen Abschreibungen bereinigten Buchwert, der berechnet worden wäre, wenn kein Wertminderungsaufwand berücksichtigt worden wäre, nicht überschreitet.

### **(l) Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte**

Langfristige Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen, die Vermögenswerte und Schulden umfassen, werden als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn es höchstwahrscheinlich ist, dass sie überwiegend durch Veräußerung oder Ausschüttung und nicht durch fortgesetzte Nutzung realisiert werden. Diese Vermögenswerte oder Veräußerungsgruppen werden zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert und beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Wertminderungsaufwendungen bei der erstmaligen Einstufung als zur Veräußerung gehalten und spätere Zuschreibungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben und Anteile an assoziierten Unternehmen werden nicht mehr nach der Equity-Methode bilanziert, sobald sie als zur Veräußerung gehalten eingestuft sind.

### **(m) Leistungen an Arbeitnehmer**

#### **(i) Leistungsorientierte Pläne**

Gemäß den österreichischen arbeitsrechtlichen Vorschriften haben Mitarbeiter, die vor dem 31. Dezember 2002 in die Gesellschaft eingetreten sind, Anspruch auf eine Abfertigungszahlung, die – abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen – einem Mehrfachen ihres monatlichen Entgelts inklusive fixe und variable Beträge wie Überstunden und Bonuszahlungen entspricht. Die gesetzliche Höchstabfertigung beträgt das 12-fache des jeweiligen Monatsentgelts.

Für sämtliche Arbeitnehmer der Schweizer Gesellschaften bestehen Pensionsvorsorgen bei Vorsorgeeinrichtungen, an die von Arbeitnehmer und Arbeitgeber Beiträge geleistet werden. Da im Fall von Unterdeckungen bei den Vorsorgeeinrichtungen die Erhebung von Sanierungsbeiträgen von Arbeitnehmern und Arbeitgebern vorgesehen ist, liegt gemäß IAS 19 ein leistungsorientierter Plan vor.

Die Ermittlung der Rückstellung erfolgt nach der Projected Unit Credit Method. Der Abzinsungssatz

ist die Rendite zum Bilanzstichtag der mit AAA oder AA bewerteten Schuldverschreibungen mit einem Fälligkeitsdatum, das ungefähr dem Leistungsdatum der Verpflichtung entspricht. Die zur Berechnung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen angesetzten Prämissen für Abzinsung, Gehaltssteigerung sowie Fluktuation variieren entsprechend der wirtschaftlichen Situation des Landes. Sterblichkeitswahrscheinlichkeiten werden nach landesspezifischen Sterbetafeln berechnet. Neubewertungen der Nettoschuld werden im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die leistungsorientierten Pläne belasten die Gruppe mit versicherungsmathematischen Risiken, wie beispielsweise dem Langlebkeitsrisiko, Währungsrisiko, Zinsrisiko und Anlagerisiko.

#### **(ii) Beitragsorientierte Pläne**

Die Gesellschaft ist verpflichtet, für jeden nach dem 31. Dezember 2002 eingetretenen Mitarbeiter in Österreich 1,53% seines monatlichen Entgelts in eine Mitarbeitervorsorgekasse einzuzahlen. Somit liegt ein beitragsorientierter Plan vor. Die Zahlungen an die Vorsorgekassen werden sofort aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Es bestehen keine weiteren Verpflichtungen für die Gesellschaft.

#### **(iii) Sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer**

Alle Arbeitnehmer haben Anspruch auf Jubiläumsgeldzahlungen. Gemäß diesem Plan erhalten berechnete Mitarbeiter nach einer bestimmten Beschäftigungszeit definierte Zahlungen. Abhängig von der Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen betragen diese Zahlungen zwischen einem und drei Monatsgehälter. Der aufgrund dieser Vergütung als Schuld erfasste Betrag wird nach der Projected Unit Credit Method bewertet. Die versicherungsmathematischen Annahmen sind gleich jenen, die bei leistungsorientierten Plänen Anwendung finden. Versicherungsmathematische Gewinne oder Verluste werden ergebniswirksam erfasst.

#### **(iv) Aktienoptionspläne**

Die den Mitarbeitern gewährten Optionen werden mit dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Optionen im Zeitpunkt ihrer Gewährung bewertet. Der so ermittelte Wert der Optionen wird aufwandswirksam über den Zeitraum bis zur Ausübbarkeit der Optionen verteilt. Der als Aufwand erfasste Betrag wird angepasst, wenn sich die Erwartungen hinsichtlich der Erfüllung der Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen ändern, sodass der letztlich als Aufwand erfasste Betrag auf jenen Optionen basiert, die die entsprechenden Dienstbedingungen und marktunabhängigen Leistungsbedingungen am Ende des Erdienungszeitraums erfüllen. Für Optionspläne mit Marktbedingungen wird der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung unter Berücksichtigung dieser Bedingungen ermittelt; eine Anpassung der Unterschiede zwischen erwarteten und tatsächlichen Ergebnissen wird nicht vorgenommen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis von Optionspreismodellen. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter Einschätzungen des Managements. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde folgender Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen:

Im Rahmen des SOP 2005 werden insgesamt bis zu maximal 4.950.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines

Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von maximal 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption unter Berücksichtigung eines Abschlages von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Im Geschäftsjahr 2014 und im Vorjahr 2013 wurden keine Aktienoptionen aus dem SOP 2005 an Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt.

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden insgesamt bis zu maximal 5.500.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 10% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für Zuteilung als auch für Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden. An das Unter-

nehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2009 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Optionen aus dem SOP 2009 an Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens gewährt. (2013: 2 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens wurden insgesamt 425.000 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2009 gewährt).

Für die im Vorjahr 2013 ausgegebenen Optionen (SOP 2009) gilt, im Unterschied zu den in den Jahren 2009 bis 2012 ausgegebenen Optionen (SOP 2009), im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.



Die wesentlichen Basisdaten der gewährten Optionen aus dem Stock Option Plan 2009 gliedern sich wie folgt:

| Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) |           | 2014 | 2013  |
|---|-----------|------|-------|
| Aktienkurs bei Gewährung                                  | in EUR    | -    | 13,58 |
| Laufzeit  | in Jahren | -    | 4     |
| Risikofreier Anlagezinssatz                               | in %      | -    | 0,01  |
| Dividendenrendite   | in %      | -    | 1,8   |
| Erwartete Volatilität                                     | in %      | -    | 44,40 |
| Zeitwerte je Optionsrecht                                 | in EUR    | -    | 2,43  |

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der TAOS hat sich die Gesellschaft verpflichtet, bestimmten Mitarbeitern der TAOS, im Rahmen eines neu zu schaffenden Stock Option Plans Optionen zu gewähren, die – soweit gesetzlich möglich – jenen Optionen entsprechen und jene Optionsprogramme weiterführen sollen, die diesen Mitarbeitern vor Eingliederung in die ams Gruppe aufgrund des „Equity Incentive Plan 2000“ sowie sonstiger bestehender Rechte auf Aktienoptionen der TAOS, eingeräumt wurden. In Entsprechung dieser Verpflichtung hat der Vorstand der ams AG im Vorjahr 2011 einen neuen Stock Option Plan 2011 (SOP 2011) beschlossen, den der Aufsichtsrat der Gesellschaft am 9. Juli 2011 genehmigt hat.

Der SOP 2011 umfasst noch nicht ausübbar Options (unvested options) und ausübbar Options (vested options). Jede eingeräumte Option berechtigt den jeweiligen Mitarbeiter eine Stückaktie an der Gesellschaft zu erwerben. Für die unvested Shareholders entspricht der Optionsausübungspreis dem ursprünglich im TAOS Plan vorgesehenen Ausübungspreis. Dieser liegt im Bereich zwischen USD 0,19 und USD 3,96. Bestimmten Mitarbeitern der TAOS, die vor Durchführung der Transaktion einen geringen Anteil an der TAOS gehalten haben („Small Shareholders“), wurde eine sofort ausübbar Option auf Aktien der Gesellschaft als Vergütung für vor der Transaktion von ihnen gehaltenen TAOS Aktien gewährt (vested options). Der Optionsausübungspreis für diese Optionen entspricht dem durchschnittlichen an der SIX Swiss Exchange gelisteten Börsenpreis der Aktien

der Gesellschaft innerhalb 30 Tage folgend dem Tag der Einräumung der Optionen – sohin CHF 8,27.

Die Laufzeit der Optionen der Unvested Shareholders bleibt im Vergleich zum TAOS Plan unverändert – die Optionen laufen daher zwischen 3. September 2017 und 8. Juni 2021 aus. Die Optionen hinsichtlich der Small Shareholders verfallen zehn Jahre nach dem Ausgabedatum, sohin am 12. Juli 2021.

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt,

dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das Benchmarkwachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2013 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Optionen aus dem SOP 2013 an Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens gewährt. (2013: 1.571.005 Stück wurden an 641 Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens ausgegeben).

Die wesentlichen Basisdaten der im Vorjahr 2013 gewährten Optionen aus dem Stock Option Plan 2013 gliedern sich wie folgt:

| Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) |           | 2014 | 2013  |
|---|-----------|------|-------|
| Aktienkurs bei Gewährung                                  | in EUR    | -    | 13,58 |
| Laufzeit  | in Jahren | -    | 8     |
| Risikofreier Anlagezinssatz                               | in %      | -    | 0,01  |
| Dividendenrendite   | in %      | -    | 1,8   |
| Erwartete Volatilität                                     | in %      | -    | 44,40 |
| Zeitwerte je Optionsrecht                                 | in EUR    | -    | 2,43  |

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Optionen.

Dies entspricht rd. 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können

längstens bis 17.10.2024 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien ist 1 EUR.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

Genehmigung des Plans durch die Hauptversammlung in 2015.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Anstieg des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres- Zeitraum verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie von 2013 bis 2016.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium Vergleich des Total Shareholder's Return über einen Zeitraum von drei Jahren von 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016 verglichen mit einer definierten Vergleichsgruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung und Entscheidung des LTIP Komitees, dass die Kriterien erreicht wurden.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 697 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 583.550 Stück Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 gewährt.

Die wesentlichen Basisdaten der im Jahr 2014 gewährten Optionen aus dem Longterm Incentive Plan 2014 gliedern sich wie folgt:

| Bewertung der Optionszuteilung (gewichteter Durchschnitt) |           | 2014  | 2013 |
|---|-----------|-------|------|
| Aktienkurs bei Gewährung                                  | in EUR    | 25,64 | -    |
| Laufzeit  | in Jahren | 10    | -    |
| Risikofreier Anlagezinssatz                               | in %      | 0,02  | -    |
| Dividendenrendite   | in %      | 1,5   | -    |
| Erwartete Volatilität                                     | in %      | 37,91 | -    |
| Zeitwerte je Optionsrecht                                 | in EUR    | 9,62  | -    |

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 und 2013 wie folgt:

| LTIP 2014   | 2014                 |  | 2013     |  |
|---|----------------------|--|----------|--|
|   | Optionen             | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) | Optionen | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) |
| ausstehend per 1. Januar  | 0                    | -  | -        | -  |
| gewährte Optionen im Berichtsjahr                                       | 583.550              | 1,00   | -        | -  |
| zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr                                | 0                    | -  | -        | -  |
| ausgeübte Optionen im Berichtsjahr                                      | 0                    | -  | -        | -  |
| verfallene Optionen im Berichtsjahr                                     | 0                    | -  | -        | -  |
| ausstehend per 31. Dezember   | 583.550              | 1,00   | -        | -  |
| ausübbarer Optionen zum 31. Dezember                                    | 0                    | -  | -        | -  |
| Noch nicht zugeteilt  | 4.541.390            | 1,00   | -        | -  |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR) | -                    | -  | -        | -  |
| Ausübungspreis (in EUR)   | 1,00                 | -  | -        | -  |
| Restliche Vertragslaufzeit  | bis 17. Oktober 2024 | -  | -        | -  |

| SOP 2013  | 2014              |  | 2013              |  |
|---|-------------------|--|-------------------|--|
|   | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) |
| ausstehend per 1. Januar  | 1.568.705         | 11,86  | 0                 | -  |
| gewährte Optionen im Berichtsjahr                                       | 0                 | -  | 1.571.005         | 11,86  |
| zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr                                | 43.515            | 11,86  | 2.300             | 11,86  |
| ausgeübte Optionen im Berichtsjahr                                      | 76.020            | 11,86  | 0                 | -  |
| verfallene Optionen im Berichtsjahr                                     | 0                 | -  | 0                 | -  |
| ausstehend per 31. Dezember   | 1.449.170         | 11,86  | 1.568.705         | 11,86  |
| ausübbarer Optionen zum 31. Dezember                                    | 316.731           | 11,86  | 0                 | -  |
| Noch nicht zugeteilt  | 474.810           | -  | 431.295           | -  |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR) | 28,95             |  | -                 |  |
| Ausübungspreis (in EUR)   | 11,86             |  | -                 |  |
| Restliche Vertragslaufzeit  | bis 30. Juni 2021 |  | bis 30. Juni 2021 |  |

| SOP 2011  | 2014   |  | 2013   |  |
|---|--|--|--|--|
|   | Optionen                                       | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) | Optionen                                       | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) |
| ausstehend per 1. Januar  | 385.915  | 2,41   | 584.940  | 2,45   |
| gewährte Optionen im Berichtsjahr                                       | 0  | -  | 0  | -  |
| zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr                                | 255  | 1,46   | 11.595   | 3,64   |
| ausgeübte Optionen im Berichtsjahr                                      | 129.349  | 2,29   | 187.430  | 2,47   |
| verfallene Optionen im Berichtsjahr                                     | 0  | -  | 0  | -  |
| ausstehend per 31. Dezember   | 256.311  | 2,47   | 385.915  | 2,41   |
| ausübbarer Optionen zum 31. Dezember                                    | 248.341  | 2,37   | 290.600  | 2,25   |
| Noch nicht zugeteilt  | 0  | -  | 0  | -  |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR) | 21,43  |  | 17,04  |  |
| Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)                                      | 0,44–7,07                                      |  | 0,44–7,07                                      |  |
| Restliche Vertragslaufzeit  | Von<br>03. September 2017<br>bis 12. Juli 2021 |  | Von<br>03. September 2017<br>bis 12. Juli 2021 |  |

| SOP 2009  | 2014              |  | 2013              |  |
|---|-------------------|--|-------------------|--|
|   | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) |
| ausstehend per 1. Januar  | 3.445.970         | 8,71   | 3.994.260         | 7,66   |
| gewährte Optionen im Berichtsjahr                                       | 0                 | -  | 425.000           | 11,86  |
| zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr                                | 29.360            | 10,13  | 139.160           | 7,98   |
| ausgeübte Optionen im Berichtsjahr                                      | 1.065.490         | 7,02   | 834.130           | 5,38   |
| verfallene Optionen im Berichtsjahr                                     | 0                 | -  | 0                 | -  |
| ausstehend per 31. Dezember   | 2.351.120         | 9,47   | 3.445.970         | 8,71   |
| ausübbarer Optionen zum 31. Dezember                                    | 1.025.771         | 8,16   | 1.030.660         | 6,52   |
| Noch nicht zugeteilt  | 127.375           | -  | 98.015            | -  |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR) | 25,60             |  | 16,01             |  |
| Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)                                      | 1,54-11,15        |  | 1,54-11,15        |  |
| Restliche Vertragslaufzeit  | bis 30. Juni 2017 |  | bis 30. Juni 2017 |  |

| SOP 2005  | 2014              |  | 2013              |  |
|---|-------------------|--|-------------------|--|
|   | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) | Optionen          | Ausübungspreis in EUR (gewichteter Durchschnitt) |
| ausstehend per 1. Januar  | 610.040           | 6,29   | 1.905.070         | 6,22   |
| gewährte Optionen im Berichtsjahr                                       | 0                 | -  | 0                 | -  |
| zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr                                | 13.500            | 5,58   | 32.140            | 8,06   |
| ausgeübte Optionen im Berichtsjahr                                      | 468.240           | 6,23   | 1.262.890         | 6,14   |
| verfallene Optionen im Berichtsjahr                                     | 0                 | -  | 0                 | -  |
| ausstehend per 31. Dezember   | 128.300           | 6,60   | 610.040           | 6,29   |
| ausübbarer Optionen zum 31. Dezember                                    | 128.300           | 6,60   | 472.040           | 6,14   |
| Noch nicht zugeteilt  | 89.245            | -  | 75.745            | -  |
| Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR) | 23,59             |  | 17,83             |  |
| Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)                                      | 1,54 – 8,37       |  | 1,54 – 8,37       |  |
| Restliche Vertragslaufzeit  | bis 30. Juni 2015 |  | bis 30. Juni 2015 |  |

## (n) Rückstellungen

Eine Rückstellung wird in der Bilanz angesetzt, wenn für die Gruppe eine rechtliche oder tatsächliche Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses vorliegt und es wahrscheinlich ist, dass diese Verpflichtung zu einem Mittelabfluss führen wird. Bei wesentlichen Auswirkungen wird zur Ermittlung der Rückstellungen der Barwert der erwarteten künftigen Zahlungsflüsse vor Steuern angesetzt, der die aktuellen Markteinschätzungen des Zeitwerts des Geldes und gegebenenfalls des

für die Verbindlichkeit typischen Risikos widerspiegelt.

### (i) Gewährleistungen

Eine Gewährleistungsrückstellung wird angesetzt, wenn ein Gewährleistungsanspruch von einem Kunden erhoben wird. Der angesetzte Betrag ist eine auf Erfahrung basierende vernünftige Schätzung der zur Anspruchsbefriedigung nötigen Kosten.

**(ii) Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften**

Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird ausgewiesen, wenn die

von der Gruppe erwarteten Leistungen aus einem Vertrag geringer sind als die unvermeidbaren aus der Erfüllung der Vertragsverpflichtungen erwachsenden Kosten.

**(o) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten werden zu den

fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

**(p) Erträge aus Lieferungen und Leistungen**

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind.

Bei wesentlichen Unsicherheiten hinsichtlich des Erhalts der fälligen Gegenleistung, damit verbundener Kosten oder allenfalls hinsichtlich des Erhalts der Waren werden Erträge nicht realisiert.

Erträge aus Leistungen werden entsprechend dem Fortschritt der Fertigstellung zum Bilanzstichtag realisiert.

**(q) Fertigungsaufträge**

Fertigungsaufträge werden in der Bilanz als Teil der Vorräte als noch nicht abrechenbare Leistungen erfasst und zu den angefallenen Kosten abzüglich Teilabrechnungen und etwaiger ausgewiesener Verluste bewertet. Auftragserlöse beinhalten den vereinbarten Betrag, sofern es wahrscheinlich ist, dass sie zu Erlösen führen und verlässlich bewertet werden können. Auftragskosten werden erfasst, wenn sie anfallen, es sei denn, sie schaffen einen Vermögenswert, der mit einer künftigen Auftrags-erfüllung verbunden ist. Da die Ergebnisse der

Fertigungsaufträge nicht verlässlich geschätzt werden können, unterbleibt eine anteilige Teilgewinnrealisierung. Ein erwarteter Verlust eines Auftrags wird sofort im Gewinn oder Verlust erfasst. Wenn die Teilabrechnungen und ausgewiesenen Verluste die angefallenen Kosten übersteigen, wird die Differenz als passivischer Abgrenzungsposten dargestellt. Anzahlungen von Kunden werden als passivischer Abgrenzungsposten in der Bilanz ausgewiesen.

**(r) Finanzergebnis**

Im Finanzergebnis sind Zahlungen für Darlehenszinsen, Zinsforderungen auf Investitionen und Dividenden, Wechselkursgewinne und -verluste sowie Gewinne und Verluste durch derivative Finanzinstrumente in Verbindung mit Finanzierungsaktivitäten enthalten.

Zinsenerträge werden zeitanteilig unter Berücksichtigung des Effektivzinses des Vermögenswertes in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Dividendenerträge werden in der Gewinn- und Verlustrechnung zu dem Datum erfasst, an dem die Dividende beschlossen wird.

Alle Zinsen- und sonstigen Aufwände im Zusammenhang mit Darlehen werden zeitanteilig im Rahmen des Nettofinanzierungsaufwands erfolgswirksam erfasst. Der Zinsenaufwandsanteil

von Finanzierungsleasingzahlungen wird nach der Effektivzinsmethode in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

## (s) Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand umfasst laufende und latente Steuern. Dieser wird in der GuV ausgewiesen, mit Ausnahme der Ertragsteuer auf Transaktionen, die direkt im Eigenkapital ausgewiesen werden oder sich im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben ergeben.

### (i) Laufende Steuern

Laufende Steuern sind die erwarteten Steuern aus dem steuerpflichtigen Einkommen zu den zum Bilanzstichtag gültigen Steuersätzen, sowie alle Anpassungen hinsichtlich früherer Jahre.

### (ii) Latente Steuern

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt nach der ‚Balance Sheet Liability Method‘ für alle temporären Unterschiede zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden im IFRS-Konzernabschluss und deren Ansätzen für steuerliche

Zwecke sowie für zum Bilanzstichtag bestehende Verlustvorträge. Latente Steueransprüche und -schulden für temporäre Differenzen in Bezug auf Investitionen in Tochtergesellschaften werden nur erfasst, soweit sie sich wahrscheinlich in absehbarer Zukunft umkehren werden. Die Summe latenter Steuern basiert auf der angenommenen Realisierung oder Erfüllung der Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden unter Anwendung der gültigen oder angekündigten lokalen Steuersätze zum Bilanzstichtag.

Ein latenter Steueranspruch wird nur erfasst, wenn es auf Basis der aktuellen Unternehmensplanung wahrscheinlich ist, dass zukünftige steuerliche Gewinne innerhalb der nächsten fünf Jahre vorhanden sind, die gegen die noch nicht genutzten steuerlichen Verluste und noch nicht genutzten Steuergutschriften verwendet werden können.

## 2 Segmentberichterstattung und Erträge

Segmentinformationen werden auf Grundlage der internen Berichtsstruktur für die Segmente „Produkte“ und „Foundry“ angegeben und auf Basis der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der IFRS ermittelt. Das Segment „Produkte“ beinhaltet Entwicklung und Vertrieb von analogen integrierten Schaltungen (Integrated Circuits, ICs). Die Kunden stammen vorwiegend aus den Bereichen Consumer, Industrie- und Medizintechnik und Automobilindustrie. Unter dem Segment „Foundry“ weisen wir die Auftragsfertigung von analog/mixed-signal ICs basierend auf Designs unserer Kunden aus.

Die Darstellungen zu den geographischen Regionen sind nach den drei Regionen gegliedert, in denen der Vertrieb erfolgt: „EMEA“ (umfasst Europa, Nahost und Afrika), „Nord- und Südamerika“ und „Asien/Pazifik“. Bei der Präsentation der Information auf Basis geographischer Regionen beruht der Segmentumsatz auf der geographischen Lage der

Kunden (Rechnungsadresse). Die Umsatzerlöse von einem Kunden aus dem Segment Products betragen 125.715 (2013: 120.060) tEUR. Dabei handelt es sich um einen Distributor, der mehrere Endkunden beliefert.

Die Segmentmaßzahl „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit“ setzt sich aus dem Bruttogewinn, den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen, den Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen sowie den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen zusammen.

Die Vermögenswerte der Segmente erfassen grundsätzlich die zuordenbaren Vermögenswerte Kundenforderungen und segmentspezifisches materielles und immaterielles Anlagevermögen. In den Überleitungen werden Posten ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind.

### Geschäftssegmente

| In Tausend EUR                           | 2014           |               |                | 2013           |               |                |
|--|----------------|---------------|----------------|----------------|---------------|----------------|
|  | Produkte       | Foundry       | Total          | Produkte       | Foundry       | Total          |
| Umsatzerlöse brutto                      | 424.959        | 39.411        | 464.370        | 343.017        | 34.772        | 377.789        |
| Eliminierung von Intersegmentumsätzen    | 0              | 0             | 0              | 0              | 0             | 0              |
| <b>Umsatzerlöse konsolidiert</b>         | <b>424.959</b> | <b>39.411</b> | <b>464.370</b> | <b>343.017</b> | <b>34.772</b> | <b>377.789</b> |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen | 65.268         | 1.995         | 67.263         | 65.387         | 2.032         | 67.420         |
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit     | 115.201        | 10.929        | 126.130        | 76.915         | 9.246         | 86.162         |
| Segmentvermögen                          | 401.079        | 4.776         | 405.855        | 311.890        | 3.903         | 315.792        |



#### Überleitung der Segmentergebnisse zu Gesamtergebnis

| In Tausend EUR   | 2014           | 2013          |
|--|----------------|---------------|
| Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit laut Segmentberichterstattung | 126.130        | 86.162        |
| Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen             | -455           | 1.164         |
| Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerb   | -10.764        | -10.009       |
| Forschungsförderungen  | 3.507          | 4.413         |
| Nichtallokierte Gemeinkosten                                       | -13.064        | -17.873       |
| <b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>                        | <b>105.355</b> | <b>63.857</b> |
| Finanzergebnis   | -1.248         | -470          |
| <b>Ergebnis vor Steuern</b>  | <b>104.108</b> | <b>63.387</b> |

#### Überleitung des Segmentvermögens zu Gesamtvermögen

| In Tausend EUR   | 2014           | 2013           |
|--|----------------|----------------|
| Vermögenswerte per Segmentberichterstattung                              | 405.855        | 315.792        |
| Sachanlagen  | 182.893        | 128.985        |
| Vorräte  | 59.856         | 40.487         |
| Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und kurzfristige Investitionen | 229.613        | 104.334        |
| Latente Steuern  | 34.075         | 33.282         |
| Immaterielle Vermögenswerte  | 7.121          | 7.110          |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                                      | 6.549          | 5.074          |
| Andere Vermögenswerte  | 29.003         | 17.969         |
|  | <b>954.964</b> | <b>653.032</b> |

#### Umsatzerlöse nach geografischen Regionen

| In Tausend EUR       | 2014           | 2013           |
|----------------------|----------------|----------------|
| EMEA                 | 182.901        | 131.725        |
| Asien / Pazifik      | 262.766        | 223.365        |
| Nord- und Südamerika | 18.703         | 22.698         |
|                      | <b>464.370</b> | <b>377.789</b> |

Das Management wählt aufgrund des besseren Informationsgehalts eine Darstellung nach Regionen anstelle von Ländern, da nahezu kein Inlandsumsatz erzielt wird.

## Langfristige Vermögenswerte nach geographischen Regionen

| In Tausend EUR | 2014           | 2013           |
|----------------|----------------|----------------|
| Österreich     | 443.848        | 318.760        |
| Schweiz        | 44.746         | 45.841         |
| Philippinen    | 14.018         | 11.981         |
| Rest der Welt  | 17.233         | 11.872         |
|                | <b>519.845</b> | <b>388.455</b> |

## 3 Sonstige betriebliche Erträge

| In Tausend EUR                             | 2014         | 2013         |
|--|--------------|--------------|
| Erträge aus Forschungsförderungen          | 7.262        | 4.427        |
| Erträge aus dem Verkauf von Anlagevermögen | 14           | 29           |
| Versicherungsrückerstattungen              | 24           | 161          |
| Sonstiges                                  | 520          | 732          |
|  | <b>7.821</b> | <b>5.350</b> |

## 4 Sonstige betriebliche Aufwendungen

| In Tausend EUR  | 2014          | 2013        |
|---|---------------|-------------|
| Spesen des Geldverkehrs   | -171          | -159        |
| Wertberichtigung und Abschreibung von zweifelhaften Forderungen | -1.138        | -37         |
| Übrige  | -68           | -647        |
|   | <b>-1.377</b> | <b>-843</b> |

## Aufwendungen nach Aufwandsarten

|   | 2014           | 2013           |
|---|----------------|----------------|
| Bestandsveränderungen an fertigen und unfertigen Erzeugnissen   | -9.656         | 35.601         |
| Materialaufwand   | 139.144        | 71.768         |
| Personalaufwendungen  | 131.006        | 113.068        |
| Planmäßige Abschreibungen   | 37.110         | 35.128         |
| Aufwendungen für sonstige fremde Dienstleistungen   | 33.426         | 30.629         |
| Sonstige Aufwendungen   | 33.975         | 31.080         |
| <b>Summe der Umsatz-, Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie der Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen</b> | <b>365.004</b> | <b>317.274</b> |

## 5 Finanzergebnis

| In Tausend EUR                 | 2014          | 2013        |
|--------------------------------|---------------|-------------|
| Zinsenaufwand                  | -1.565        | -2.110      |
| Zinsenerträge                  | 1.219         | 1.064       |
| Währungsumrechnungsdifferenzen | -1.001        | -462        |
| Sonstiges Finanzergebnis       | 100           | 1.039       |
|                                | <b>-1.248</b> | <b>-470</b> |

## 6 Ertragsteuern

In der GuV erfasst

| In Tausend EUR  | 2014           | 2013          |
|---|----------------|---------------|
| <b>Tatsächliche Steuer:</b>   |                |               |
| Laufendes Jahr  | -9.353         | -5.142        |
| aus Vorjahren   | -991           | -836          |
|   | <b>-10.344</b> | <b>-5.978</b> |
| <b>Latente Steuer:</b>  |                |               |
| Bildung und Auflösung temporärer Differenzen                        | 4.211          | 1.341         |
| Auswirkung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten | -435           | 2.062         |
|   | <b>3.776</b>   | <b>3.403</b>  |
| <b>Summe Ertragssteueraufwand in der GuV</b>                        | <b>-6.568</b>  | <b>-2.575</b> |

Überleitung zum Effektivsteuersatz

| In Tausend EUR  | 2014          | 2013          |
|---|---------------|---------------|
| Ergebnis vor Steuern  | 104.108       | 63.387        |
| Ertragsteuer unter Anwendung des inländischen Körperschaftsteuersatzes (25%)      | -26.027       | -15.847       |
| Auswirkungen von anderen Steuersätzen in ausländischen Steuerkreisen              | 3.152         | 6.593         |
| Nicht steuerwirksame Aufwendungen/Erträge   | 9.442         | 2.758         |
| Steuerbegünstigungen (hauptsächlich in Bezug auf F&E)                             | 1.693         | 1.420         |
| Körperschaftsteuer  | -2.961        | -582          |
| Ergebnis des Geschäftsjahres für das kein latenter Steueranspruch angesetzt wurde | 5.348         | 516           |
| Bildung und Auflösung temporärer Differenzen                                      | 4.211         | 1.341         |
| Auswirkung von bisher nicht berücksichtigten steuerlichen Verlusten               | -435          | 2.062         |
| Steuerergebnis aus Vorperioden  | -991          | -836          |
|   | <b>-6.568</b> | <b>-2.575</b> |

Im sonstigen Ergebnis erfasst

| In Tausend EUR   | 2014 | 2013 |
|--|------|------|
| Aus Neubewertung leistungsorientierter Verpflichtungen | 426  | 464  |

Latente Steueransprüche werden für alle temporären Differenzen und Verlustvorträge insoweit angesetzt als ihre Verwertung gegen künftige steuerliche Erträge in absehbarer Zeit wahrscheinlich ist.

Latente Steueransprüche in Höhe von 10.939 tEUR (2013: 14.515 tEUR) wurden aus diesem Grund nicht angesetzt.

## 7 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

| In Tausend EUR                | 2014           | 2013          |
|-------------------------------|----------------|---------------|
| Guthaben bei Kreditinstituten | 203.666        | 83.352        |
| Kassenbestände                | 15             | 6             |
|                               | <b>203.681</b> | <b>83.358</b> |

## 8 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto

| In Tausend EUR                                  | 2014          | 2013          |
|---|---------------|---------------|
| Bruttoforderungen                               | 79.197        | 63.982        |
| Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen | -206          | -258          |
|   | <b>78.992</b> | <b>63.724</b> |

Die Wertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen entwickelten sich wie folgt:

| In Tausend EUR                    | 2014       | 2013       |
|-----------------------------------|------------|------------|
| Stand zu Beginn der Periode       | 258        | 258        |
| unterjähriger Verbrauch           | -60        | 0          |
| unterjährige Auflösung            | 0          | 0          |
| unterjährige Zugänge              | 8          | 0          |
| <b>Stand zum Ende der Periode</b> | <b>206</b> | <b>258</b> |

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Regionen

| In Tausend EUR       | 2014          | 2013          |
|----------------------|---------------|---------------|
| Region               |               |               |
| EMEA                 | 30.503        | 21.768        |
| Nord- und Südamerika | 2.427         | 3.029         |
| Asien / Pazifik      | 46.061        | 38.926        |
|                      | <b>78.992</b> | <b>63.724</b> |

Konzentrationen von Kreditrisiken:

Keine Einzelforderung zum Stichtag 31. Dezember 2014 betrug mehr als 5% der Gesamtforderungen.

Im Vorjahr betrug auch keine Einzelforderung mehr als 5% der Gesamtforderungen.

## Altersanalyse für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

| In Tausend EUR   | 2014               |                   | 2013               |                   |
|--|--------------------|-------------------|--------------------|-------------------|
|  | Brutto-forderungen | Wert-berichtigung | Brutto-forderungen | Wert-berichtigung |
| Forderungen mehr als 30 Tage überfällig und nicht wertberichtigt                         | 1.436              | 0                 | 120                | 0                 |
| Forderungen mehr als 30 Tage überfällig und wertberichtigt                               | 206                | -206              | 258                | -258              |
| Forderungen nicht überfällig bzw weniger als 30 Tage überfällig und nicht wertberichtigt | 77.556             | 0                 | 63.604             | 0                 |
| <b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gesamt vor Wertberichtigung</b>            | <b>79.197</b>      | <b>-206</b>       | <b>63.982</b>      | <b>-258</b>       |

In den Wertberichtigungen zu mehr als 30 Tage überfälligen und wertberichtigten Forderungen sind 180 tEUR (2013: 180 tEUR) an pauschalen Einzelwertberichtigungen enthalten. Für die

am Bilanzstichtag nicht überfälligen und nicht wertberichtigten Forderungen bestanden am Bilanzstichtag keine Hinweise auf einen drohenden Forderungsausfall.

## 9 Vorräte

| In Tausend EUR                     | 2014          | 2013          |
|------------------------------------|---------------|---------------|
| Unfertige Erzeugnisse              | 34.178        | 22.699        |
| Fertige Erzeugnisse                | 15.685        | 11.087        |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe    | 7.363         | 4.226         |
| Noch nicht abrechenbare Leistungen | 2.630         | 2.474         |
|                                    | <b>59.856</b> | <b>40.487</b> |

Zum Nettoveräußerungswert angesetzte Vorräte beliefen sich per 31. Dezember 2014 auf 4.524 tEUR und per 31. Dezember 2013 auf 7.893 tEUR. Die angesetzte Wertberichtigung für Vorräte beträgt per 31. Dezember 2014 16.965 tEUR und per 31. Dezember 2013 18.974 tEUR. Im Geschäftsjahr wurden Wertberichtigungen in der Höhe von 904 tEUR (2013: -7.162 tEUR) aufgelöst.

Der Wareneinsatz belief sich im Jahr 2014 auf 145.793 tEUR und im Jahr 2013 auf 91.905 tEUR.

Da die Ergebnisse der noch nicht abrechenbaren Leistungen nicht verlässlich geschätzt werden können, werden während der Abwicklung der kundenspezifischen Fertigungsaufträge keine Gewinne realisiert. Erwartete Verluste durch Fertigungsaufträge werden sofort als Aufwand erfasst.

## 10 Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

| In Tausend EUR                                       | 2014          | 2013          |
|--|---------------|---------------|
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>                    |               |               |
| Forderungen aus Forschungsförderungen                | 10.764        | 5.365         |
| Sonstiges  | 3.977         | 1.117         |
|  | <b>14.741</b> | <b>6.481</b>  |
| <b>Nichtfinanzielle Vermögenswerte</b>               |               |               |
| Forderungen gegenüber dem Finanzamt                  | 722           | 2.032         |
| Vorauszahlungen                                      | 2.700         | 1.963         |
| Zinsabgrenzungen                                     | 123           | 68            |
|  | <b>3.545</b>  | <b>4.063</b>  |
| <b>Summe Sonstige Forderungen und Vermögenswerte</b> | <b>18.286</b> | <b>10.544</b> |

Sämtliche sonstige Forderungen und Vermögenswerte sind weder überfällig noch wertberichtigt.

## 11 Sachanlagen

| In Tausend EUR                                  | Grundstücke<br>und Bauten | Maschi-<br>nen und<br>technische<br>Anlagen | Betriebs-<br>und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Anlagen<br>in Bau | Zuwendun-<br>gen der<br>öffentlichen<br>Hand | Summe          |
|---|---------------------------|---|---|-------------------|--|----------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>     |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>                     | <b>80.022</b>             | <b>386.217</b>                              | <b>14.180</b>                                 | <b>29.119</b>     | <b>-28.267</b>                               | <b>481.272</b> |
| Zugang aus Unternehmenszusam-<br>menschlüssen   | 0                         | 1.187                                       | 683   | 0                 | 0  | 1.870          |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | 2.425                     | 1.344                                       | 220   | 0                 | 0  | 3.989          |
| Zugänge   | 13.483                    | 62.983                                      | 1.597   | 9.736             | 0  | 87.798         |
| Umbuchungen                                     | 426                       | 25.420                                      | 29  | -25.875           | 0  | 0              |
| Abgänge   | 0                         | -20.587                                     | -537  | 1                 | 0  | -21.122        |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>                  | <b>96.355</b>             | <b>456.564</b>                              | <b>16.172</b>                                 | <b>12.982</b>     | <b>-28.267</b>                               | <b>553.807</b> |
| <b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwand</b> |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>                     | <b>48.776</b>             | <b>301.467</b>                              | <b>11.819</b>                                 | <b>0</b>          | <b>-26.199</b>                               | <b>335.863</b> |
| Zugang aus Unternehmenszusam-<br>menschlüssen   | 0                         | 831   | 432   | 0                 | 0  | 1.263          |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | 82                        | 766   | 148   | 0                 | 0  | 996            |
| Planmäßige Abschreibung                         | 2.214                     | 21.375                                      | 987   | 0                 | -453   | 24.124         |
| Umbuchungen                                     | 0                         | 0   | 0   | 0                 | 0  | 0              |
| Abgänge   | 0                         | -12.019                                     | -514  | 0                 | 0  | -12.533        |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>                  | <b>51.073</b>             | <b>312.420</b>                              | <b>12.872</b>                                 | <b>0</b>          | <b>-26.653</b>                               | <b>349.712</b> |
| <b>Buchwert</b>                                 |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>zum 1. Januar 2014</b>                       | <b>31.246</b>             | <b>84.750</b>                               | <b>2.361</b>                                  | <b>29.119</b>     | <b>-2.067</b>                                | <b>145.409</b> |
| <b>zum 31. Dezember 2014</b>                    | <b>45.282</b>             | <b>144.145</b>                              | <b>3.300</b>                                  | <b>12.982</b>     | <b>-1.614</b>                                | <b>204.096</b> |

|   | Grundstücke<br>und Bauten | Maschi-<br>nen und<br>technische<br>Anlagen | Betriebs-<br>und<br>Geschäfts-<br>ausstattung | Anlagen<br>in Bau | Zuwendun-<br>gen der<br>öffentlichen<br>Hand | Summe          |
|---|---------------------------|---|---|-------------------|--|----------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>     |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>Stand 1. Januar 2013</b>                     | <b>78.853</b>             | <b>374.731</b>                              | <b>18.894</b>                                 | <b>4.605</b>      | <b>-28.267</b>                               | <b>448.816</b> |
| Zugang aus Unternehmenszusam-<br>menschlüssen   |                           |   |   |                   |  |                |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | -713                      | -1.653                                      | -322  | -2                | 0  | -2.691         |
| Zugänge   | 2.265                     | 13.051                                      | 1.397   | 24.880            | 0  | 41.593         |
| Umbuchungen                                     | 262                       | 89  | 12  | -363              | 0  | 0              |
| Abgänge   | -645                      | 0   | -5.801  | 0                 | 0  | -6.446         |
| <b>Stand 31. Dezember 2013</b>                  | <b>80.022</b>             | <b>386.217</b>                              | <b>14.180</b>                                 | <b>29.119</b>     | <b>-28.267</b>                               | <b>481.272</b> |
| <b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwand</b> |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>Stand 1. Januar 2013</b>                     | <b>46.888</b>             | <b>281.227</b>                              | <b>14.825</b>                                 | <b>0</b>          | <b>-25.407</b>                               | <b>317.534</b> |
| Zugang aus Unternehmenszusam-<br>menschlüssen   |                           |   |   |                   |  |                |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | -51                       | -334  | -224  | 0                 | 0  | -608           |
| Planmäßige Abschreibung                         | 1.908                     | 20.605                                      | 1.308   | 0                 | -793   | 23.028         |
| Umbuchungen                                     | 32                        | -32   | 0   | 0                 | 0  | 0              |
| Abgänge   | 0                         | 0   | -4.091  | 0                 | 0  | -4.091         |
| <b>Stand 31. Dezember 2013</b>                  | <b>48.776</b>             | <b>301.467</b>                              | <b>11.819</b>                                 | <b>0</b>          | <b>-26.199</b>                               | <b>335.863</b> |
| <b>Buchwert</b>                                 |                           |   |   |                   |  |                |
| <b>zum 1. Januar 2013</b>                       | <b>31.965</b>             | <b>93.503</b>                               | <b>4.069</b>                                  | <b>4.605</b>      | <b>-2.860</b>                                | <b>131.282</b> |
| <b>zum 31. Dezember 2013</b>                    | <b>31.246</b>             | <b>84.750</b>                               | <b>2.361</b>                                  | <b>29.119</b>     | <b>-2.067</b>                                | <b>145.409</b> |

Zum 31. Dezember 2014 betrugen die Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen 13.782 tEUR (2013: 15.813 tEUR) und immateriellen Vermögenswerten 641 tEUR (2013: 734 tEUR).

Bei den Zuwendungen der öffentlichen Hand handelt es sich um einen einmaligen Investitionszuschuss, der über die Laufzeit der geförderten Anlagen abgeschrieben wird. Hierbei handelt es sich um Anlagen des abnutzbaren Anlagevermögens.

## 12 Immaterielle Vermögenswerte

| In Tausend EUR                                  | Firmenwert     | Kundenstock   | Technologie   | Patente & Lizenzen | In Arbeit  | Summe          |
|---|----------------|---------------|---------------|--------------------|------------|----------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>     |                |               |               |                    |            |                |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>                     | <b>190.672</b> | <b>38.478</b> | <b>29.132</b> | <b>48.709</b>      | <b>252</b> | <b>307.244</b> |
| Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen        | 27.578         | 12.028        | 18.920        | 1.136              | 0          | 59.663         |
| Auswirkung von Währungskursänderungen           | 20.764         | 2.796         | 1.435         | 52                 | 0          | 25.047         |
| Zugänge   | 0              | 0             | 0             | 1.980              | 25         | 2.005          |
| Umbuchungen                                     | 0              | 0             | 0             | 252                | -252       | 0              |
| Abgänge   | 0              | 0             | 0             | 0                  | 0          | 0              |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>                  | <b>239.014</b> | <b>53.303</b> | <b>49.488</b> | <b>52.129</b>      | <b>26</b>  | <b>393.959</b> |
| <b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwand</b> |                |               |               |                    |            |                |
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>                     | <b>0</b>       | <b>14.052</b> | <b>8.924</b>  | <b>41.222</b>      | <b>0</b>   | <b>64.199</b>  |
| Zugang aus Unternehmenszusammenschlüssen        | 0              | 0             | 0             | 769                | 0          | 769            |
| Auswirkung von Währungskursänderungen           | 0              | 0             | 0             | 50                 | 0          | 50             |
| Planmäßige Abschreibung                         | 0              | 6.048         | 4.716         | 2.429              | 0          | 13.192         |
| Umbuchungen                                     | 0              | 0             | 0             | 0                  | 0          | 0              |
| Abgänge   | 0              | 0             | 0             | 0                  | 0          | 0              |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>                  | <b>0</b>       | <b>20.100</b> | <b>13.640</b> | <b>44.470</b>      | <b>0</b>   | <b>78.210</b>  |
| <b>Buchwert</b>                                 |                |               |               |                    |            |                |
| <b>zum 1. Januar 2014</b>                       | <b>190.672</b> | <b>24.426</b> | <b>20.208</b> | <b>7.487</b>       | <b>252</b> | <b>243.045</b> |
| <b>zum 31. Dezember 2014</b>                    | <b>239.014</b> | <b>33.202</b> | <b>35.848</b> | <b>7.659</b>       | <b>26</b>  | <b>315.749</b> |

Die Gesellschaft hat keine selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte angesetzt.



|   | Firmen-<br>wert | Kunden-<br>stock | Technologie   | Patente &<br>Lizenzen | In Arbeit  | Summe          |
|---|-----------------|------------------|---------------|-----------------------|------------|----------------|
| <b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>     |                 |                  |               |                       |            |                |
| <b>Stand 1. Januar 2013</b>                     | <b>197.585</b>  | <b>39.612</b>    | <b>29.714</b> | <b>50.647</b>         | <b>0</b>   | <b>317.559</b> |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | -6.913          | -1.134           | -582          | -17                   | 0          | -8.646         |
| Zugänge   | 0               | 0                | 0             | 3.600                 | 252        | 3.852          |
| Umbuchungen                                     | 0               | 0                | 0             | 0                     | 0          | 0              |
| Abgänge   | 0               | 0                | 0             | -5.521                | 0          | -5.521         |
| <b>Stand 31. Dezember 2013</b>                  | <b>190.672</b>  | <b>38.478</b>    | <b>29.132</b> | <b>48.709</b>         | <b>252</b> | <b>307.243</b> |
| <b>Abschreibungen und Wertminderungsaufwand</b> |                 |                  |               |                       |            |                |
| <b>Stand 1. Januar 2013</b>                     | <b>0</b>        | <b>8.408</b>     | <b>4.560</b>  | <b>44.626</b>         | <b>0</b>   | <b>57.594</b>  |
| Auswirkung von Währungskurs-<br>änderungen      | 0               | 0                | 0             | -17                   | 0          | -17            |
| Planmäßige Abschreibung                         | 0               | 5.645            | 4.364         | 2.134                 | 0          | 12.143         |
| Abgänge   | 0               | 0                | 0             | -5.521                | 0          | -5.521         |
| <b>Stand 31. Dezember 2013</b>                  | <b>0</b>        | <b>14.052</b>    | <b>8.924</b>  | <b>41.222</b>         | <b>0</b>   | <b>64.199</b>  |
| <b>Buchwert</b>                                 |                 |                  |               |                       |            |                |
| <b>zum 1. Januar 2013</b>                       | <b>197.585</b>  | <b>31.205</b>    | <b>25.154</b> | <b>6.022</b>          | <b>0</b>   | <b>259.966</b> |
| <b>zum 31. Dezember 2013</b>                    | <b>190.672</b>  | <b>24.426</b>    | <b>20.208</b> | <b>7.487</b>          | <b>252</b> | <b>243.045</b> |

Der im Rahmen der Akquisition der TAOS Inc. ermittelte Firmenwert in Höhe von 146.659 tEUR wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Advanced Optical Sensors (vormals Optical Sensors & Lighting) zugeordnet. Ein Wertminderungstest wurde zum Stichtag 30. September 2014 durchgeführt und ergab keinen Abwertungsbedarf. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten ermittelt. Die Berechnung erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren unter Verwendung eines Detailplanungszeitraums bis 2019, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer unendlichen Rente dient.

Zur Extrapolation der Cash Flows in der unendlichen Rente wurde eine Wachstumsrate von 2% angenommen. Für die Abzinsung der Cash Flow Prognosen wurde ein EUR Zinssatz von 14,0% (2013: EUR Zinssatz: 13,1%) angewandt. Der Zinssatz wurde auf Basis eines gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes (WACC) bestimmt.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Advanced Optical Solutions beträgt zum Bewertungsstichtag 584.294 tEUR und übersteigt den Buchwert in Höhe von 267.953 tEUR um 316.341 tEUR.

Hinsichtlich der folgenden wesentlichen Annahmen, für die das Management eine Änderung

möglich hält, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt:

| 2014                              | Erzielbarer Betrag |              |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| In Tausend EUR                    | 10% Anstieg        | 10% Rückgang |
| Parameter                         |                    |              |
| Abzinsungssatz                    | 515.483            | -            |
| Wachstumsrate in der ewigen Rente | -                  | 577.910      |
| EBITDA-Marge in der ewigen Rente  | -                  | 541.559      |

| 2013                              | Erzielbarer Betrag |              |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| In Tausend EUR                    | 10% Anstieg        | 10% Rückgang |
| Parameter                         |                    |              |
| Abzinsungssatz                    | 434.029            | -            |
| Wachstumsrate in der ewigen Rente | -                  | 485.585      |
| EBITDA-Marge in der ewigen Rente  | -                  | 454.774      |

Kumulierte negative Änderungen würden einen erzielbaren Betrag von 475.152 tEUR (2013: 398.788 EUR) und somit ebenfalls keinen Abwertungsbedarf ergeben.

Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer unendlichen Rente dient.

Der im Rahmen der Akquisition der IDS Gruppe ermittelte Firmenwert in Höhe von 37.886 tEUR wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Wireless Connectivity (vormals Power Management & Wireless) zugeordnet. Ein Wertminderungstest wurde zum Stichtag 30. September 2014 durchgeführt und ergab keinen Abwertungsbedarf.

Zur Extrapolation der Cash Flows in der unendlichen Rente wurde eine Wachstumsrate von 2% angenommen. Für die Abzinsung der Cash Flow Prognosen wurde ein EUR Zinssatz von 14,0% (2013: EUR Zinssatz: 13,1%) angewandt. Der Zinssatz wurde auf Basis eines gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes (WACC) bestimmt.

Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten ermittelt. Die Berechnung erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren unter Verwendung eines Detailplanungszeitraums bis 2019, wobei der

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Wireless Connectivity beträgt zum Bewertungsstichtag 238.112 tEUR und übersteigt den Buchwert in Höhe von 63.342 tEUR um 174.770 EUR.

Hinsichtlich der folgenden wesentlichen Annahmen, für die das Management eine Änderung

möglich hält, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt:

| 2014                              | Erzielbarer Betrag |              |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| In Tausend EUR                    | 10% Anstieg        | 10% Rückgang |
| Parameter                         |                    |              |
| Abzinsungssatz                    | 209.965            | -            |
| Wachstumsrate in der ewigen Rente | -                  | 235.589      |
| EBITDA-Marge in der ewigen Rente  | -                  | 221.531      |

| 2013                              | Erzielbarer Betrag |              |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| In Tausend EUR                    | 10% Anstieg        | 10% Rückgang |
| Parameter                         |                    |              |
| Abzinsungssatz                    | 146.027            | -            |
| Wachstumsrate in der ewigen Rente | -                  | 161.705      |
| EBITDA-Marge in der ewigen Rente  | -                  | 153.134      |

Kumulierte negative Änderungen würden einen erzielbaren Betrag von 194.281 tEUR (2013: 136.314 EUR) und somit ebenfalls keinen Abwertungsbedarf ergeben.

Der im Rahmen der Akquisition der AppliedSensor ermittelte Firmenwert in Höhe von 10.068 tEUR wurde der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Chemical Sensors zugeordnet. Ein Wertminderungstest wurde zum Stichtag 30. September 2014 durchgeführt und ergab keinen Abwertungsbedarf.

Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Verkaufskosten ermittelt. Die Berechnung erfolgt mittels Discounted Cash Flow Verfahren unter Verwendung eines Detailplanungszeitraums bis 2019, wobei der Einzahlungsüberschuss der darauffolgenden Planungsperiode als nachhaltig erzielbar angesehen

wird und als Basis für die Errechnung des Barwertes einer unendlichen Rente dient.

Zur Extrapolation der Cash Flows in der unendlichen Rente wurde eine Wachstumsrate von 2% angenommen. Für die Abzinsung der Cash Flow Prognosen wurde ein EUR Zinssatz von 14,0% angewandt. Der Zinssatz wurde auf Basis eines gewichteten Gesamtkapitalkostensatzes (WACC) bestimmt.

Der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Chemical Sensors beträgt zum Bewertungsstichtag 20.877 tEUR und übersteigt den Buchwert in Höhe von 18.416 tEUR um 2.461 tEUR.

Hinsichtlich der folgenden wesentlichen Annahmen, für die das Management eine Änderung möglich hält, wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt:

| 2014                              | Erzielbarer Betrag |              |
|-----------------------------------|--------------------|--------------|
| In Tausend EUR                    | 10% Anstieg        | 10% Rückgang |
| Parameter                         |                    |              |
| Abzinsungssatz                    | 17.904             | -            |
| Wachstumsrate in der ewigen Rente | -                  | 20.613       |
| EBITDA-Marge in der ewigen Rente  | -                  | 18.625       |

Kumulierte negative Änderungen würden einen erzielbaren Betrag von 15.835 tEUR und somit

einen Abwertungsbedarf in Höhe von 2.581 tEUR ergeben.

### 13 Finanzielle Vermögenswerte

| In Tausend EUR   | 2014   | 2013   |
|--|--------|--------|
| Festverzinsliche Wertpapiere (zur Veräußerung verfügbar) | 25.722 | 20.765 |
| Derivative Finanzinstrumente                             | 210    | 211    |
|  | 25.933 | 20.976 |

Bei den festverzinslichen Wertpapieren handelt es sich um von Banken emittierte Anleihen. Die Laufzeiten enden am 20.1.2016, 8.3.2016, 10.04.2017,

12.07.2017 und dem 17.01.2020, können aber jederzeit veräußert werden.

### 14 Anteile an assoziierten Unternehmen

| In Tausend EUR             | Stand<br>1.1.2014 | Zugänge | Anteiliges<br>Perioden-<br>ergebnis | Auswirkung von<br>Währungskurs-<br>änderungen | Stand<br>31.12.2014 |
|----------------------------|-------------------|---------|-------------------------------------|---|---------------------|
| NewScale Technologies Inc. | 717               | 0       | -359                                | 437   | 794                 |
| FlipChip Holdings LLC      | 3.922             | 0       | 103                                 | 423   | 4.448               |
| RF Micron Inc.             | 435               | 207     | -201                                | 43  | 483                 |
| Circadian Zirclight LLC    | 0                 | 732     | 0                                   | 91  | 824                 |
|                            | 5.074             | 939     | -458                                | 994   | 6.549               |

## Zusammengefasste Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen

| In Tausend EUR                          | 2014                               |                             |                   |                                    |               | 2013                               |                             |                   |               |
|---|------------------------------------|-----------------------------|-------------------|------------------------------------|---------------|------------------------------------|-----------------------------|-------------------|---------------|
|   | NewScale<br>Technolo-<br>gies Inc. | FlipChip<br>Holdings<br>LLC | RF Micron<br>Inc. | Circa-<br>dian<br>Zirclight<br>LLC | TOTAL         | NewScale<br>Technolo-<br>gies Inc. | FlipChip<br>Holdings<br>LLC | RF Micron<br>Inc. | TOTAL         |
| Berichtsdatum                           | 30.09.2014                         | 30.09.2014                  | 30.09.2014        | 30.09.2014                         |               | 30.09.2013                         | 30.09.2013                  | 30.09.2013        |               |
| % Anteil                                | 34,47%                             | 33,50%                      | 10,25%            | 7,80%                              |               | 34,47%                             | 33,50%                      | 10,13%            |               |
| Kurzfristiges Vermögen                  | 947                                | 13.276                      | 2.018             | 0                                  | 16.241        | 1.767                              | 14.881                      | 2.040             | 18.688        |
| Langfristiges Vermögen                  | 617                                | 13.717                      | 109               | 2.059                              | 16.503        | 508                                | 19.334                      | 62                | 19.904        |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten          | 320                                | 13.543                      | 67                | 2                                  | 13.932        | 114                                | 15.320                      | 19                | 15.452        |
| Langfristige Verbindlichkeiten          | 404                                | 4.128                       | 1.116             | 0                                  | 5.649         | 434                                | 6.853                       | 929               | 8.215         |
| Nettovermögen                           | 839                                | 9.322                       | 944               | 2.057                              | 13.163        | 1.728                              | 12.043                      | 1.155             | 14.925        |
| Umsatzerlöse                            | 820                                | 36.662                      | 81                | 0                                  | 37.562        | 2.002                              | 43.465                      | 0                 | 45.469        |
| Gewinn                                  | -744                               | 245                         | -1.366            | -1                                 | -1.865        | 141                                | -286                        | -1.207            | -1.351        |
| Sonstiges Ergebnis                      | 0                                  | 0                           | 0                 | 0                                  | 0             | 0                                  | 0                           | 0                 | 0             |
| <b>Gesamtergebnis</b>                   | <b>-744</b>                        | <b>245</b>                  | <b>-1.366</b>     | <b>-1</b>                          | <b>-1.865</b> | <b>141</b>                         | <b>-286</b>                 | <b>-1.207</b>     | <b>-1.351</b> |
|   |                                    |                             |                   |                                    |               |                                    |                             |                   |               |
| % Anteil am Nettovermögen               | 289                                | 3.123                       | 97                | 160                                |               | 595                                | 4.034                       | 117               |               |
| Firmenwert / Wertberichtigungen         | -155                               | 889                         | 482               | 572                                |               | -101                               | -244                        | 408               |               |
| Veränderung aus Fremdwährungsumrechnung | 660                                | 436                         | -96               | 91                                 |               | 223                                | 132                         | -90               |               |
| <b>Buchwert</b>                         | <b>794</b>                         | <b>4.448</b>                | <b>483</b>        | <b>824</b>                         |               | <b>717</b>                         | <b>3.922</b>                | <b>435</b>        |               |

Diese Angaben wurden nicht auf den Anteil der Gruppe berichtigt.

RF Micron Inc, Austin, Texas (USA) entwickelt RFID Mikrochips und RFID Plattformen der nächsten Generation für Trackinganwendungen. RF Micron ist ein assoziiertes Unternehmen über das ams-TAOS Inc. aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen trotz eines Anteils von 10,25% maßgeblichen Einfluss ausübt.

FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA), entwickelt basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie High-End-Packagingtechnologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Das anteilige Ergebnis des Geschäftsjahres 2014

103 tEUR (2013: 725 tEUR) wurde im Bilanzansatz der Beteiligung zum 31. Dezember 2014 berücksichtigt.

New Scale Technologies Inc., Victor, New York (USA), entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

Circadian Zirclight LLC, Stoneham, Massachusetts (USA) entwickelt spektrumspezifische dem circadianischen Rhythmus angepasste LED Beleuchtung, Brillen und Bildschirme um hocheffektive Lösungen für Nachtarbeitsplätze anbieten zu

können. Circadian Zirclight LLC ist ein assoziiertes Unternehmen über das ams aufgrund von vertraglichen Vereinbarungen trotz eines Anteils von 7,8% maßgeblichen Einfluss ausübt.

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

## 15 Aktive latente Steuerguthaben

Latente Steuerguthaben sind den folgenden Posten zuzuordnen:

| In Tausend EUR                              | 2014          | 2013          |
|---|---------------|---------------|
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | -2.239        | -1.558        |
| Sonstige langfristige Vermögenswerte        | -594          | -49           |
| Forderungen und sonstige Aktiva             | -234          | -89           |
| Verzinsliche Darlehen                       | 1             | -763          |
| Leistungen an Arbeitnehmer                  | 5.436         | 4.665         |
| Verbindlichkeiten                           | 1.218         | 830           |
| Sonstige Rückstellungen langfristig         | -190          | -541          |
| Verlustvorträge                             | 30.675        | 30.787        |
|   | <b>34.075</b> | <b>33.282</b> |

Die österreichischen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig. Steuerliche Verlustvorträge können mit höchstens 75% des laufenden steuerlichen Ergebnisses verrechnet werden.

Auf Basis des Geschäftsplans und der damit zusammenhängenden Steuerplanung der Gesellschaft ist es wahrscheinlich, dass in der Bilanz ausgewiesene latente Steueransprüche innerhalb der nächsten Jahre genutzt werden können.

## 16 Sonstige langfristige Vermögenswerte

| In Tausend EUR   | 2014         | 2013         |
|--|--------------|--------------|
| Lizenzvorauszahlungen                                  | 4.942        | 4.423        |
| Langfristige Darlehen                                  | 1.559        | 1.602        |
| Sonstige langfristige finanzielle Vermögensgegenstände | 1.248        | 1.108        |
|  | <b>7.749</b> | <b>7.133</b> |

## 17 Verzinsliche Darlehen

| In Tausend EUR                             | 2014    | 2013   |
|--|---------|--------|
| <b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>      |         |        |
| Bankverbindlichkeiten                      | 146.138 | 59.318 |
|  |         |        |
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>      |         |        |
| Kurzfristiger Anteil Bankverbindlichkeiten | 38.474  | 777    |

## Laufzeiten und Schuldentilgungsplan 2014

| In Tausend EUR                                    | Summe          | 1 Jahr oder kürzer | 2 – 5 Jahre    | Mehr als 5 Jahre |
|---|----------------|--------------------|----------------|------------------|
| <b>F &amp; E Darlehen</b>                         |                |                    |                |                  |
| EUR – festverzinsliche Kredite                    | 23.462         | 7.707              | 12.005         | 3.750            |
| EUR – variabel verzinsliche Kredite               | 1.150          | 767                | 383            | 0                |
| <b>Sonstige Banklinien</b>                        |                |                    |                |                  |
| EUR – fest verzinst                               | 70.000         | 0                  | 70.000         | 0                |
| EUR – variabel verzinst                           | 90.000         | 30.000             | 60.000         | 0                |
|   | <b>184.612</b> | <b>38.474</b>      | <b>142.388</b> | <b>3.750</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b> |                |                    |                |                  |
| USD – festverzinslich                             | 1.815          | 1.815              | 0              | 0                |
|   | <b>186.427</b> | <b>40.289</b>      | <b>142.388</b> | <b>3.750</b>     |

## Laufzeiten und Schuldentilgungsplan 2013

| In Tausend EUR                                    | Summe         | 1 Jahr oder kürzer | 2 – 5 Jahre   | Mehr als 5 Jahre |
|---|---------------|--------------------|---------------|------------------|
| <b>F &amp; E Darlehen</b>                         |               |                    |               |                  |
| EUR – festverzinsliche Kredite                    | 13.168        | 0                  | 11.903        | 1.266            |
| EUR – variabel verzinsliche Kredite               | 1.927         | 777                | 1.150         | 0                |
| <b>Sonstige Banklinien</b>                        |               |                    |               |                  |
| EUR – fest verzinst                               | 0             | 0                  | 0             | 0                |
| EUR – variabel verzinst                           | 45.000        | 0                  | 45.000        | 0                |
|   | <b>60.095</b> | <b>777</b>         | <b>58.053</b> | <b>1.266</b>     |
| <b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b> |               |                    |               |                  |
| USD – festverzinslich                             | 2.604         | 983                | 1.621         | 0                |
|   | <b>62.699</b> | <b>1.760</b>       | <b>59.673</b> | <b>1.266</b>     |

## 18 Rückstellungen

| In Tausend EUR                         | Gewährleistungen | Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | Sonstige Personalrückstellungen | Sonstige     | Summe kurzfristige Rückstellungen |
|--|------------------|--|---------------------------------|--------------|-----------------------------------|
| <b>Stand 1. Januar 2014</b>            | <b>2.200</b>     | <b>5.640</b>                                 | <b>9.926</b>                    | <b>5.410</b> | <b>23.176</b>                     |
| Unterjährig gebildete Rückstellungen   | 0                | 4.709  | 22.447                          | 8.094        | 35.250                            |
| Unterjährig verbrauchte Rückstellungen | -175             | -5.302                                       | -8.105                          | -4.715       | -18.296                           |
| Unterjährig aufgelöste Rückstellungen  | -825             | -49  | -1.434                          | -207         | -2.515                            |
| <b>Stand 31. Dezember 2014</b>         | <b>1.200</b>     | <b>4.999</b>                                 | <b>22.834</b>                   | <b>8.582</b> | <b>37.615</b>                     |

Gewährleistungen  
Rückstellungen für Gewährleistungen werden gebildet, wenn Gewährleistungsansprüche von Kunden geltend gemacht werden.

Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften  
Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gebildet, wenn die erwarteten Erlöse eines kontrahierten Geschäftes niedriger als die dementsprechenden Kosten desselben sind. Der rückgestellte Betrag zum 31. Dezember 2014 betrifft mit 4.999 tEUR (2013: 5.640 tEUR) Entwicklungsaufträge.

Sonstige Personalrückstellungen  
Rückstellungen für sonstige Personalaufwendungen beinhalten insbesondere variable Gehaltsbestandteile sowie innerhalb von 12 Monaten

nach dem Bilanzstichtag fällige Bonifikationen für Mitarbeiter.

Sonstige Rückstellungen  
Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem eine Rückstellung für Körperschaftsteuer in Höhe von 7.311 tEUR (2013: 3.688 tEUR) sowie Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen in Höhe von 1.048 tEUR (2013: 1.191 tEUR).

Sonstige langfristige Rückstellungen  
Bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen handelt es sich um gegenwärtige Verpflichtungen aufgrund möglicher, unsicherer gesetzlicher Vorschriften im Ausland. Die Rückstellungen werden jährlich hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

## 19 Passive latente Steuern

Latente Steuerverbindlichkeiten sind den folgenden Posten zuzuordnen:

| In Tausend EUR                              | 2014          | 2013          |
|---|---------------|---------------|
| Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 20.836        | 13.584        |
| Verzinsliche Darlehen                       | 9             | 0             |
|   | <b>20.846</b> | <b>13.584</b> |

## 20 Sonstige Verbindlichkeiten

| In Tausend EUR                                | Kurzfristig   |               | Langfristig  |               |
|---|---------------|---------------|--------------|---------------|
|   | 2014          | 2013          | 2014         | 2013          |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing    | 1.815         | 983           | 0            | 1.621         |
| Arbeitnehmerbezogene Verbindlichkeiten        | 2.543         | 2.452         | 0            | 0             |
| Verbindlichkeiten aus Lizenzverträgen         | 13.725        | 2.053         | 1.341        | 4.278         |
| Derivative Finanzinstrumente                  | 0             | 240           | 0            | 0             |
| Sonstiges                                     | 0             | 0             | 7.500        | 0             |
| <b>Finanzielle sonstige Verbindlichkeiten</b> | <b>18.082</b> | <b>5.728</b>  | <b>8.841</b> | <b>5.898</b>  |
| Nicht konsumierte Urlaubstage                 | 5.276         | 4.507         | 0            | 0             |
| Passive Rechnungsabgrenzungen                 | 9.351         | 5.142         | 0            | 0             |
| Verbindlichkeiten aus Steuern                 | 1.964         | 2.138         | 0            | 0             |
| Aufwandsabgrenzung                            | 2.845         | 5.240         | 0            | 5.360         |
| Sonstiges                                     | 4.577         | 1.315         | 18           | 1.390         |
| <b>Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten</b>    | <b>24.014</b> | <b>18.342</b> | <b>18</b>    | <b>6.749</b>  |
| <b>Summe Sonstige Verbindlichkeiten</b>       | <b>42.096</b> | <b>24.070</b> | <b>8.858</b> | <b>12.648</b> |



## 21 Leistungen an Arbeitnehmer

Bewegungen in der in der Bilanz erfassten Nettoschuld:

| In Tausend EUR  | 2014          |                  | 2013          |                  |
|---|---------------|------------------|---------------|------------------|
|   | Abfertigung   | Jubiläums-gelder | Abfertigung   | Jubiläums-gelder |
| Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zum 1. Januar           | 21.294        | 2.282            | 17.119        | 2.040            |
| In der GuV erfasster Aufwand  | 1.507         | 605              | 3.356         | 231              |
| Versicherungsmathematische Verluste / Gewinne aus finanziellen Annahmen         | 1.705         | 0                | 2.978         | 62               |
| Unterjährige Zahlungen  | -315          | -63              | -2.160        | -50              |
| <b>Barwert einer leistungsorientierten Verpflichtung (DBO) zum 31. Dezember</b> | <b>24.191</b> | <b>2.824</b>     | <b>21.294</b> | <b>2.282</b>     |

Die leistungsorientierten Verpflichtungen sind nicht über einen Fonds finanziert.

Die kumulierten versicherungsmathematischen Gewinne / Verluste betrugen bisher 6.960 tEUR (2013: 7.199 tEUR).

In der Gewinn- und Verlustrechnung erfasster Aufwand

| In Tausend EUR    | 2014         |                  | 2013         |                  |
|-------------------|--------------|------------------|--------------|------------------|
|                   | Abfertigung  | Jubiläums-gelder | Abfertigung  | Jubiläums-gelder |
| Dienstzeitaufwand | 954          | 532              | 2.858        | 161              |
| Zinsenaufwand     | 553          | 73               | 498          | 70               |
|                   | <b>1.507</b> | <b>605</b>       | <b>3.356</b> | <b>231</b>       |

Der Aufwand ist in der Gewinn- und Verlustrechnung in folgenden Positionen ausgewiesen:

| In Tausend EUR                              | 2014         |                  | 2013         |                  |
|---|--------------|------------------|--------------|------------------|
|   | Abfertigung  | Jubiläums-gelder | Abfertigung  | Jubiläums-gelder |
| Umsatzkosten                                | 467          | 187              | 520          | 72               |
| Vertriebskosten und Verwaltungsaufwendungen | 603          | 242              | 2.367        | 95               |
| Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen    | 437          | 175              | 469          | 65               |
|   | <b>1.507</b> | <b>605</b>       | <b>3.356</b> | <b>231</b>       |

#### Versicherungsmathematische Hauptannahmen zum Bilanzstichtag:

|                                | 2014    | 2013    |
|--------------------------------|---------|---------|
| Abzinsungssatz am 31. Dezember | 2,20%   | 3,25%   |
| Zukünftige Gehaltssteigerungen | 2,7%    | 2,7%    |
| Fluktuation < 40 Jahre         | 11,4%   | 6,5%    |
| Fluktuation > 40 Jahre         | 2,7%    | 5%      |
| Pensionsalter – Frauen         | 56.5-60 | 56.5-60 |
| Pensionsalter – Männer         | 61.5-65 | 61.5-65 |

Der Personalaufwand betrug in Summe 131.006 tEUR im Jahr 2014 und 113.068 tEUR im Jahr 2013. Darin sind in 2014 2.939 tEUR (2013: 3.217 tEUR) für Optionen im Rahmen des SOP 2005, SOP 2009, SOP 2011, SOP 2013 und LTIP 2014 enthalten.

Im Jahr 2014 waren durchschnittlich 1.636 (2013: 1.394) Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen beschäftigt. Davon waren Angestellte: 1.266 (2013: 1.098) und Arbeiter: 370 (2013: 296).

Der Aufwand für die Mitarbeitervorsorgekasse betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014 470 tEUR (2013: 406 tEUR).

Die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung für Abfertigungen beträgt 14,3 Jahre. Für das Jahr 2015 wird mit Beiträgen zum Plan in Höhe von 1.015 tEUR gerechnet.

Bezüglich der Änderung des Zinssatzes, der Gehaltssteigerung und der Fluktuation wurden Sensitivitätsanalysen durchgeführt. Eine Änderung der entsprechenden Parameter hätte bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag folgende Auswirkung auf die Höhe der leistungsorientierten Verpflichtung für Abfertigungen gehabt.

#### Auswirkung auf die leistungsorientierte Verpflichtung

| In Tausend EUR                             | Minderung | Erhöhung |
|--|-----------|----------|
| Änderung des Zinssatzes (+/- 20bp)         | 498       | -482     |
| Änderung der Gehaltssteigerung (+/- 100bp) | -2.233    | 2.586    |
| Änderung der Fluktuation (+/- 100bp)       | 208       | -208     |

## 22 Eigenkapital

#### Grundkapital und Kapitalrücklagen

| In Tausend EUR   | 2014           | 2013           |
|------------------|----------------|----------------|
| Grundkapital     | 73.267         | 35.270         |
| Kapitalrücklagen | 200.031        | 228.615        |
|                  | <b>273.298</b> | <b>263.884</b> |

Im April 2004 beschloss die Hauptversammlung einen Aktiensplit von 1:3, woraus sich ein Grundkapital von 21.801.850,25 EUR, aufgeteilt in 9.000.000 Aktien ergab. Im Mai 2004 erfolgte eine Kapitalerhöhung um 2.000.000 Aktien auf 11.000.000 Aktien, woraus sich ein Grundkapital von 26.646.705,86 EUR sowie eine Erhöhung der Kapitalrücklage um 37.399.281,40 EUR (Agio abzüglich Transaktionskosten der Kapitalerhöhung) ergab. Alle Aktien sind auf Inhaber lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien). Alle Aktien wurden zur Gänze einbezahlt. Seit Mai 2004 werden die Aktien der Gesellschaft an der SIX Swiss Exchange in Zürich, Schweiz gehandelt.

Im Mai 2005 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital von 26.646.705,86 EUR um 2.398.203,53 EUR auf 29.044.909,39 EUR durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen, was einem Anteil von 9% des damaligen Grundkapitals entsprach. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung war die Einräumung von Aktienoptionen an Mitarbeiter der Gesellschaft.

Es wurden bisher aufgrund dieser Ermächtigung 91.096 Stückaktien in den Jahren 2006 bis 2011 ausgegeben. Dies führte zu einer Erhöhung des Grundkapitals um 220.673,50 EUR auf 26.867.379,36 EUR.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. März 2006 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu Nominale 10.925.024,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 4.510.000 neue Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs sowie die Ausgabebedingungen im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2006).

Im Mai 2011 ist das genehmigte Kapital 2006 der ams AG abgelaufen. Aus diesem Grund wurde im Mai 2011 der Vorstand ermächtigt das Grundkapital um bis zu weitere 13.349.218,40 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.510.677 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien)

gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2011).

Im Jahr 2011 wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 das Grundkapital um 6.557.124,48 EUR durch Ausgabe von 2.706.840 Stück Aktien auf 33.315.872,49 EUR bzw. 13.753.092 Stückaktien erhöht.

Im Mai 2012 wurde der Vorstand ermächtigt unter Aufhebung des bestehenden genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2011) das Grundkapital um bis zu weitere 16.657.936,24 EUR durch Ausgabe von bis zu 6.876.546 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen (Genehmigtes Kapital 2012).

Weiters wurde der Vorstand im Mai 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis einschließlich fünf Jahre ab Beschlussfassung Finanzinstrumente im Sinne von §174 AktG insbesondere Wandelschuldverschreibungen, Gewinnschuldverschreibungen, Optionsschuldverschreibungen oder Genussrechte, die auch das Bezugs- und / oder das Umtauschrecht auf den Erwerb von insgesamt bis zu 6.048.967 Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu 14.653.185,86 EUR einräumen können und / oder so ausgestaltet sind, dass ihr Ausweis als Eigenkapital erfolgen kann, auch in mehreren Tranchen und in unterschiedlicher Kombination, auszugeben, und zwar auch mittelbar im Wege der Garantie für die Emission und Finanzinstrumenten durch ein verbundenes Unternehmen der Gesellschaft mit Wandlungsrechten der Gesellschaft. Der Ausgabebetrag und die Ausgabebedingungen, so wie der etwaige

Ausschluss der Bezugsrechte der Aktionäre auf die emittierten Finanzinstrumente, sind vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzulegen.

Mit 26. November 2013 wäre die Ermächtigung des Vorstandes zum Erwerb eigener Aktien abgelaufen. Daher wurde der Vorstand im Mai 2013 ermächtigt, auf den Inhaber lautende Stückaktien der ams AG zu erwerben, wobei der Anteil der gemäß dieser Ermächtigung zu erwerbenden und von der ams AG noch gehaltenen eigenen Aktien am jeweiligen Grundkapital mit 10% begrenzt ist. Die Ermächtigung gilt bis 23. November 2015.

Weiters wurde der Vorstand ermächtigt:

- eigene Aktien zur Bedienung von Aktienoptionen von Arbeitnehmern, leitenden Angestellten und Mitgliedern des Vorstandes der Gesellschaft oder eines mit ihr verbundenen Unternehmens zu verwenden.
- eigene Aktien zur Bedienung von Wandelschuldverschreibungen zu verwenden.
- eigene Aktien als Gegenleistung für den Erwerb von Unternehmen, Betrieben, Teilbetrieben oder Anteilen an einer oder mehreren Gesellschaften im In- und Ausland zu verwenden.
- das Grundkapital der Gesellschaft durch Einziehung eigener Aktien ohne Nennbetrag, die auf Inhaber lauten ohne weiteren Beschluss der Hauptversammlung herabzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Änderungen der Satzung, die sich durch die Herabsetzung ergeben zu beschließen; und
- für eine Dauer von 5 Jahren, bis 23. Mai 2018, eigene Aktien jederzeit über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot oder auf jede andere gesetzliche zulässige Art, auch außerbörslich, mit Zustimmung des Aufsichtsrats zu veräußern, wobei der Vorstand auch über den Ausschluss der allgemeinen Kaufmöglichkeit entscheiden kann.

Während des Geschäftsjahres 2014 begab das Unternehmen 468.240 Stück Aktien (2013: 1.262.890),

um die Ansprüche aus der Ausübung der Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan (SOP 2005) zu bedienen.

Im Mai 2014 wurde von der Hauptversammlung beschlossen das Grundkapital um 37.605.414,76 EUR auf 72.947.355,00 EUR zu erhöhen. Weiters wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen wodurch die Anzahl der Aktien auf 72.927.355 erhöht wurde.

Die Inhaber von Stammaktien sind zum Erhalt von Dividenden auf Basis des Bilanzgewinns berechtigt, der im nach österreichischem UGB erstellten Einzelabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen und von den Aktionären beschlossen wurde. Sie haben in der Hauptversammlung der Gesellschaft eine Stimme pro Aktie. Alle Aktien sind in Bezug auf die Restvermögenswerte der Gesellschaft gleichberechtigt.

Die sonstigen Rücklagen umfassen alle Fremdwährungsdifferenzen, die aus der Umrechnung der Jahresabschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften resultieren und die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste von Abfertigungsrückstellungen und Jubiläumsgeldern.

#### **Management des Kapitals**

Das wirtschaftliche Eigenkapital entspricht dem in der Konzernbilanz ausgewiesenen Eigenkapital. Der Vorstand verfolgt das Ziel, den Konzern mit einer soliden Kapitalbasis auszustatten, um das Vertrauen der Investoren, Gläubiger und Kunden zu bewahren und die weitere Entwicklung der Gesellschaft zu gewährleisten. Der Vorstand beobachtet unter anderem laufend die Entwicklung der Eigenkapitalquote und Eigenkapitalrentabilität. Als Maßnahmen zur Herstellung einer angemessenen Kapitalausstattung werden Dividendenzahlungen und Aktienrückkäufe in Betracht gezogen. Im Geschäftsjahr 2014 erfolgte keine Änderung dieser Ziele. Keine der Konzerngesellschaften unterliegt bestimmten Kapitalanforderungen.

Langfristiges Ziel des Vorstandes ist es, ein industrieübliches Gleichgewicht zwischen Rentabilität und Liquidität herzustellen. Zu diesem Zweck soll eine jährliche Eigenkapitalrentabilität (Ergebnis nach Steuern / Eigenkapital) von 25-30% (2014: 18%, 2013: 14%, 2012: 20%, 2011: 11%), eine Gesamtkapitalrentabilität (Ergebnis nach

Steuern + Zinsenaufwand) / Gesamtkapital von 15-20% (2014: 10%, 2013: 10%, 2012: 14%, 2011: 8%,) und eine durchschnittliche Nettoliquidität ((Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente + Finanzielle Vermögenswerte) / Umsatz) von 0,3x-0,5x Umsatz (2014: 0,10; 2013: 0,12; 2012: 0,02; 2011: - 0,19) erzielt werden.

## 23 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung, die unter Anwendung der indirekten Methode erstellt wurde, zeigt die Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus laufender Geschäftstätigkeit,

Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld und sofort fällige Einlagen bei Kreditinstituten.

## 24 Ergebnis je Aktie

Unverwässertes Ergebnis je Aktie

Die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf dem Periodenergebnis, das jedem Stammaktionär zugewiesen werden kann.

Den Stammaktionären zuzuweisendes Periodenergebnis

| In EUR  | 2014              | 2013              |
|---|-------------------|-------------------|
| <b>Jahresergebnis</b>                                       | <b>97.539.731</b> | <b>60.812.918</b> |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausgegebenen Aktien | 68.078.096        | 67.241.566        |
| <b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie</b>                     | <b>1,43</b>       | <b>0,90</b>       |
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl der verwässerten Aktien | 71.010.830        | 69.956.125        |
| <b>Verwässertes Ergebnis je Aktie</b>                       | <b>1,37</b>       | <b>0,87</b>       |
| <b>Dividende pro Aktie (im Geschäftsjahr ausbezahlt)</b>    | <b>1,04</b>       | <b>1,43</b>       |

Die im Rahmen des SOP 2005, SOP 2009, SOP 2011 und SOP 2013 ausgegebenen Optionen führten grundsätzlich zu einem Verwässerungseffekt. Ein solcher Verwässerungseffekt tritt jedoch nur in dem Ausmaß ein, in dem die Optionen zu einer Ausgabe von Anteilen unterhalb des durchschnitt-

lichen Börsenkurses führen würden. Unter Berücksichtigung der von den Mitarbeitern während der Sperrfrist des SOP 2005, SOP 2009 und SOP 2013 noch zu erbringenden Leistungen kommt es zu einem Verwässerungseffekt.

|  | 2014              | 2013              |
|--|-------------------|-------------------|
| <b>Überleitung der Anzahl von Stammaktien:</b> |                   |                   |
| Ausgegebene Aktien per 1. Januar               | 67.720.320        | 66.385.870        |
| Erwerb und Verkauf eigener Aktien              | 435.529           | 71.560            |
| Kapitalerhöhung aus Stock Option Plan 2005     | 468.240           | 1.262.890         |
| <b>Ausgegebene Aktien per 31. Dezember</b>     | <b>68.624.089</b> | <b>67.720.320</b> |

|   | 2014             | 2013             |
|---|------------------|------------------|
| <b>Überleitung der Anzahl von eigenen Aktien:</b> |                  |                  |
| <b>Eigene Aktien per 1. Januar</b>                | <b>5.078.095</b> | <b>5.149.655</b> |
| Erwerb eigener Aktien                             | 835.330          | 950.000          |
| Verkauf eigener Aktien                            | 0                | 0                |
| Verkauf aufgrund von SOP                          | -1.270.859       | -1.021.560       |
| <b>Eigene Aktien per 31. Dezember</b>             | <b>4.642.566</b> | <b>5.078.095</b> |

## 25 Finanzinstrumente

Kreditengagements, Zinssätze und Währungsrisiken ergeben sich aus dem gewöhnlichen Geschäftsverlauf der Gruppe.

Alle Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden zentral von der Treasury-Abteilung der Gruppe durchgeführt. Im Zusammenhang mit diesen Transaktionen nimmt die Gesellschaft Beratungsleistungen von renommierten nationalen und internationalen Finanzinstituten in Anspruch.

### Kreditrisiko

Gemäß der vom Management verfolgten Kreditpolitik wird das Kreditrisiko laufend überprüft. Kreditbewertungen werden bei allen Kunden durchgeführt, die um ein bestimmtes Zahlungsziel ansuchen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik der Gruppe werden ausschließlich Investitionen in liquide Wertpapiere von Geschäftspartnern genehmigt, deren Kreditwürdigkeit mindestens jener der Gruppe entspricht. Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten werden mit Geschäftspartnern durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit

verfügen und mit denen die Gruppe eine Verrechnungsvereinbarung abgeschlossen hat.

Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken. Das höchste Kreditrisiko wird durch den Buchwert jedes finanziellen Vermögenswertes, einschließlich derivativer Finanzinstrumente, in der Bilanz dargestellt.

### Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten bzw. Änderungen künftiger Cash-flows aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von ams wird darauf geachtet, dass ein Teil des Cash-flow-Risikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 51% (2013: 25%) aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten 49% (2013: 75%) werden 100% (2013: 99%) in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten

Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

#### Fremdwährungsrisiko

Fremdwährungsrisiken entstehen aufgrund des Kaufs und Verkaufs von Produkten außerhalb der EUR-Zone, hauptsächlich in US-Dollar. Zum 31. Dezember 2014 sowie zum 31. Dezember 2013 hält das Unternehmen kein Fremdwährungstermingeschäft zur Minimierung des Fremdwährungsrisikos.

pflichtungen bei Fälligkeit zu erfüllen. Der Zugang des Managements zu diesem Risiko ist, soweit als möglich sicher zu stellen, dass das Unternehmen sowohl unter normalen als auch außergewöhnlichen Bedingungen jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung hat. Konkret überwacht das Management laufend den Cash-Bedarf und optimiert den Cashflow. Hierbei wird für einen Zeitraum von zumindest 12 Monaten im Detail geplant, wobei auch fällige Verbindlichkeiten und außergewöhnliche Umstände soweit absehbar berücksichtigt werden. Zusätzlich verfügt das Unternehmen über nicht ausgenutzte Kreditlinien.

#### Liquiditätsrisiko

Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass das Unternehmen nicht in der Lage ist seine finanziellen Ver-

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente zum 31.12.2014:

| In Tausend EUR                               | Zur Ver-<br>äußerung<br>verfügbar | Zu<br>Handels-<br>zwecken<br>gehalten | Zum beizu-<br>legenden<br>Zeitwert<br>designiert | Kredite<br>und Forde-<br>rungen | Zahlungs-<br>mittel | Summe<br>Buchwert | Beizule-<br>gender<br>Zeitwert |
|--|-----------------------------------|---------------------------------------|--|---------------------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------|
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>           |                                   |                                       |  |                                 |                     |                   |                                |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 0                                 | 0                                     | 0  | 0                               | 203.681             | 203.681           | 203.681                        |
| Finanzielle Vermögenswerte                   | 25.723                            | 210                                   | 0  | 0                               | 0                   | 25.933            | 25.933                         |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen   | 0                                 | 0                                     | 0  | 78.992                          | 0                   | 78.992            | 78.992                         |
| Sonstige Forderungen und Vermögenswerte      |                                   |                                       |  |                                 |                     |                   |                                |
| davon finanzielle Vermögenswerte             | 0                                 | 0                                     | 0  | 14.741                          | 0                   | 14.741            | 14.741                         |
| davon nicht-finanzielle Vermögenswerte       |                                   |                                       |  |                                 |                     | 3.545             |                                |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>           |                                   |                                       |  |                                 |                     |                   |                                |
| davon finanzielle Vermögenswerte             | 1                                 | 0                                     | 6.189  | 1.559                           | 0                   | 7.749             | 7.749                          |
| davon nicht-finanzielle Vermögenswerte       |                                   |                                       |  |                                 |                     |                   |                                |
|  | <b>25.723</b>                     | <b>210</b>                            | <b>6.189</b>                                     | <b>95.292</b>                   | <b>203.681</b>      | <b>334.640</b>    | <b>331.095</b>                 |

| In Tausend EUR  | Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten<br>Anschaffungskosten | Summe<br>Buchwert | Beizule-<br>gender<br>Wert |
|---|--|--|-------------------|----------------------------|
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                   |  |  |                   |                            |
| Verzinsliche Darlehen                                   | 0  | 38.474                                 | 38.474            | 38.414                     |
| Verbindlichkeiten aus Liefere-<br>rungen und Leistungen | 0  | 51.032                                 | 51.032            | 51.032                     |
| Sonstige Verbindlichkeiten                              |  |  |                   |                            |
| davon finanzielle Ver-<br>bindlichkeiten                | 12.059                                       | 6.024                                  | 18.082            | 18.082                     |
| davon nicht-finanzielle<br>Verbindlichkeiten            |  |  | 24.014            |                            |
| Verzinsliche Darlehen                                   | 0  | 146.138                                | 146.138           | 145.909                    |
| <b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>          |  |  |                   |                            |
| davon finanzielle<br>Verbindlichkeiten                  | 5.837  | 3.004                                  | 8.841             | 8.841                      |
| davon nicht-finanzielle<br>Verbindlichkeiten            |  |  | 18                |                            |
|   | <b>17.896</b>                                | <b>244.672</b>                         | <b>286.599</b>    | <b>262.277</b>             |

Zusammenfassung der im Abschluss erfassten Finanzinstrumente zum 31.12.2013:

| In Tausend EUR                                    | Zur Ver-<br>äußerung<br>verfügbar | Zu<br>Handels-<br>zwecken<br>gehalten | Zum<br>beizule-<br>genden<br>Zeitwert<br>designiert | Kredite<br>und For-<br>derungen | Zahlungs-<br>mittel | Summe<br>Buchwert | Beizule-<br>gender<br>Zeitwert |
|---|-----------------------------------|---------------------------------------|---|---------------------------------|---------------------|-------------------|--------------------------------|
| <b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>                |                                   |                                       |   |                                 |                     |                   |                                |
| Zahlungsmittel und Zah-<br>lungsmitteläquivalente | 0                                 | 0                                     | 0   | 0                               | 83.358              | 83.358            | 83.358                         |
| Finanzielle Vermögenswerte                        | 0                                 | 211                                   | 20.765  | 0                               | 0                   | 20.976            | 20.976                         |
| Forderungen aus Lieferun-<br>gen und Leistungen   | 0                                 | 0                                     | 0   | 63.724                          | 0                   | 63.724            | 63.724                         |
| Sonstige Forderungen und<br>Vermögenswerte        |                                   |                                       |   |                                 |                     |                   |                                |
| davon finanzielle<br>Vermögenswerte               | 0                                 | 0                                     | 0   | 6.481                           | 0                   | 6.481             | 6.481                          |
| davon nicht-finanzielle<br>Vermögenswerte         |                                   |                                       |   |                                 |                     | 4.063             |                                |
| <b>Langfristige Vermögenswerte</b>                |                                   |                                       |   |                                 |                     |                   |                                |
| davon finanzielle<br>Vermögenswerte               | 1                                 | 0                                     | 5.531   | 1.602                           | 0                   | 7.133             | 7.133                          |
| davon nicht-finanzielle<br>Vermögenswerte         |                                   |                                       |   |                                 |                     |                   |                                |
|   | <b>1</b>                          | <b>211</b>                            | <b>26.296</b>                                       | <b>71.807</b>                   | <b>83.358</b>       | <b>185.734</b>    | <b>181.671</b>                 |



| In Tausend EUR  | Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden Zeitwert | Zu fortgeführten<br>Anschaffungskosten | Summe<br>Buchwert | Beizule-<br>gender<br>Wert |
|---|--|--|-------------------|----------------------------|
| <b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>                 |  |  |                   |                            |
| Verzinsliche Darlehen                                 | 0  | 777                                    | 777               | 771                        |
| Verbindlichkeiten aus Lief-<br>erungen und Leistungen | 0  | 28.300                                 | 28.300            | 28.300                     |
| <b>Sonstige Verbindlichkeiten</b>                     |  |  |                   |                            |
| davon finanzielle Ver-<br>bindlichkeiten              | 2.296  | 3.432                                  | 5.728             | 5.728                      |
| davon nicht-finanzielle<br>Verbindlichkeiten          |  |  | 18.342            |                            |
| Verzinsliche Darlehen                                 | 0  | 59.318                                 | 59.318            | 58.872                     |
| <b>Sonstige langfristige Verbindlichkeiten</b>        |  |  |                   |                            |
| davon finanzielle Ver-<br>bindlichkeiten              | 1.467  | 4.431                                  | 5.898             | 5.898                      |
| davon nicht-finanzielle<br>Verbindlichkeiten          |  |  | 6.749             |                            |
|   | <b>3.763</b>                                 | <b>96.259</b>                          | <b>125.113</b>    | <b>99.569</b>              |

Der beizulegende Zeitwert wurde ermittelt, indem die entsprechenden Geldflüsse mit den aktuellen

Zinssätzen für ähnliche Instrumente zum Bilanzstichtag abgezinst wurden.

| 2014<br>In Tausend EUR                              | Level 1       | Level 2        | Level 3       | Total          |
|---|---------------|----------------|---------------|----------------|
| <b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>      |               |                |               |                |
| Finanzielle Vermögenswerte                          | 25.723        | 0              | 210           | 25.933         |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 0             | 0              | 0             | 0              |
| <b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>      |               |                |               |                |
| Finanzielle Vermögenswerte                          | 0             | 7.748          | 0             | 7.748          |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 0             | 0              | 0             | 0              |
|   | <b>25.723</b> | <b>7.748</b>   | <b>210</b>    | <b>33.681</b>  |
| <b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |               |                |               |                |
| Verzinsliche Darlehen                               | 0             | 38.414         | 0             | 38.414         |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 0             | 0              | 12.059        | 12.059         |
| <b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |               |                |               |                |
| Verzinsliche Darlehen                               | 0             | 145.909        | 0             | 145.909        |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 0             | 0              | 5.837         | 5.837          |
|   | <b>0</b>      | <b>184.322</b> | <b>17.896</b> | <b>202.218</b> |

| <b>2013</b>   |                |                |                |               |
|---|----------------|----------------|----------------|---------------|
| <b>In Tausend EUR</b>                               | <b>Level 1</b> | <b>Level 2</b> | <b>Level 3</b> | <b>Total</b>  |
| <b>Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte</b>      |                |                |                |               |
| Finanzielle Vermögenswerte                          | 20.765         | 0              | 211            | 20.976        |
| <b>Langfristige finanzielle Vermögenswerte</b>      |                |                |                |               |
| Finanzielle Vermögenswerte                          | 0              | 7.133          | 0              | 7.133         |
| Sonstige finanzielle Forderungen und Vermögenswerte | 0              | 0              | 0              | 0             |
|   | <b>20.765</b>  | <b>7.133</b>   | <b>211</b>     | <b>28.108</b> |
| <b>Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |                |                |                |               |
| Verzinsliche Darlehen                               | 0              | 771            | 0              | 771           |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 0              | 240            | 2.056          | 2.296         |
| <b>Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten</b>   |                |                |                |               |
| Verzinsliche Darlehen                               | 0              | 58.872         | 0              | 58.872        |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 0              | 0              | 1.467          | 1.467         |
|   | <b>0</b>       | <b>59.883</b>  | <b>3.523</b>   | <b>63.406</b> |

Die kurzfristigen Finanzinvestitionen beinhalten den Wert einer an einem begebenen Kredit geknüpften Option, anstelle der Kreditrückzahlung eine Wandlung in 25,01 % der Anteile der kreditaufnehmenden Gesellschaft zu begehren. Die Bewertung der Option erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert. Einzig wesentlicher, der Bewertung nach Black Scholes zugrunde liegender, wertbeeinflussender Inputfaktor ist der Unternehmenswert der Gesellschaft, an der das Wandlungsrecht besteht. Der Wert der Option beträgt zum 31. Dezember 2014 210 tEUR (2013: 211 tEUR).

Eine bedingte Kaufpreisverbindlichkeit resultiert aus dem Erwerb der IDS doo (heute ams R&D doo) in 2012. Die Gruppe verpflichtete sich an die Verkäuferin bis 31. Dezember 2018 einen ergebnisabhängigen Kaufpreisanteil in Höhe von bis zu tEUR 7.996 zu zahlen. Die Kaufpreisverbindlichkeit umfasst ein Lizenz-Earn-Out-Modell bis einschließlich 2016. Dieses Modell umfasst Lizenzzahlungen an die Verkäuferin für Produkte, die auf IDS Technologie aufbauen. Als Basis dient die langfristige Umsatzplanung für diese Produkte. Die Verbindlichkeit beläuft sich zum 31. Dezember 2014 auf tEUR 3.500. tEUR 4.496 entfallen auf den Wert einer mit 31. Dezember 2018 auszuübenden Call-Option, die die Verkäuferin zum Bezug von maximal 325.000 Aktien der ams AG berechtigt. Das Ausübungsrecht ist an das Erreichen jährlicher als auch kumulierter

Umsatzziele wiederum jener Produkte geknüpft, die auf IDS Technologie basieren. Die Bewertung der Option erfolgt mit Hilfe des Black Scholes Modelles. Wertbeeinflussende Parameter sind im Wesentlichen die Umsatzplanung der Gruppe, der Kurswert bzw. die Volatilität der Aktie der ams AG zum Bewertungsstichtag. In Summe wurde für die Kaufpreisverbindlichkeiten und die Bewertung der Option ein Aufwand ausschließlich erfolgswirksam von 2.341 tEUR erfasst (2013: ein Ertrag von 76 tEUR).

Weiters resultiert eine Kaufpreisverbindlichkeit aus dem Erwerb der acam-messelectronic gmbh in 2014. Die Gruppe verpflichtete sich an die Verkäuferin einen ergebnisabhängigen Kaufpreisanteil in Höhe von bis zu tEUR 9.900 zu zahlen. Die Kaufpreisverbindlichkeit umfasst ein Lizenz-Earn-Out-Modell bis einschließlich 2018. Dieses Modell umfasst Zahlungen an die Verkäuferin für ein spezielles Produkt. Als Basis dient die langfristige Umsatzplanung für dieses Produktes.

Die zum beizulegenden Zeitwert zu bewertend designierten gehaltenen kurzfristigen Finanzinvestitionen wurden zu den jeweiligen Kurswerten bewertet. Die Bewertung der zu Handelszwecken gehaltenen Finanzinstrumente basiert auf externen Bewertungen durch die Vertragspartner.

# Nettogewinne und –verluste aus Finanzinstrumenten

| <b>2014</b><br><b>In Tausend EUR</b>  | <b>Bewertungs-<br/>ergebnis</b> | <b>Fremdwährungs-<br/>bewertung</b> | <b>Abgangs-<br/>ergebnis</b> |
|---|---------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>   |                                 |                                     |                              |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken gehalten          | 0                               | 0                                   | 0                            |
| Zur Veräußerung verfügbar   | 474                             | 0                                   | -170                         |
| Kredite und Forderungen   | 0                               | 6.262                               | 0                            |
|   | <b>474</b>                      | <b>6.262</b>                        | <b>-170</b>                  |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>  |                                 |                                     |                              |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken gehalten          | 240                             | 0                                   | 0                            |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten<br>(Andere finanzielle Verbindlichkeiten) | 0                               | -7.263                              | 30                           |
|   | <b>240</b>                      | <b>-7.263</b>                       | <b>30</b>                    |

| <b>2013</b><br><b>In Tausend EUR</b>  | <b>Bewertungs-<br/>ergebnis</b> | <b>Fremdwährungs-<br/>bewertung</b> | <b>Abgangs-<br/>ergebnis</b> |
|---|---------------------------------|-------------------------------------|------------------------------|
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>   |                                 |                                     |                              |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken gehalten          | -166                            | 0                                   | -18                          |
| Zur Veräußerung verfügbar   | 0                               | 0                                   | 0                            |
| Kredite und Forderungen   | 0                               | -10                                 | 0                            |
|   | <b>-166</b>                     | <b>-10</b>                          | <b>-18</b>                   |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>  |                                 |                                     |                              |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu Handelszwecken gehalten          | 425                             | 0                                   | 0                            |
| Zu fortgeführten Anschaffungskosten<br>(Andere finanzielle Verbindlichkeiten) | 0                               | -452                                | 798                          |
|   | <b>425</b>                      | <b>-452</b>                         | <b>798</b>                   |

Zinsen und Dividenden wurden in den beiden vorstehenden Tabellen nicht erfasst.

## Zinsertrag und Zinsaufwand

Im Folgenden werden die Zinserträge und -aufwendungen aus finanziellen Vermögenswerten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, dargestellt:

| <b>in tausend EUR</b> | <b>2014</b> | <b>2013</b> |
|-----------------------|-------------|-------------|
| Zinserträge           | 1.219       | 1.064       |
| Zinsaufwendungen      | -1.565      | -2.110      |

## Effektivzinssatz und Liquiditätsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt die Effektivzinssätze zum Bilanzstichtag und die Rückzahlungsbeträge der verzinslichen Finanzverbindlichkeiten.

| 2014<br>In Tausend EUR                            | Effektiv-<br>zinssatz | Buchwert       | Auszahl-<br>ungsbetrag | 0 – 1<br>Jahr | 2 – 5<br>Jahre | Mehr als<br>5 Jahre |
|---|-----------------------|----------------|------------------------|---------------|----------------|---------------------|
| <b>F&amp;E Darlehen</b>                           |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – festverzinsliche Kredite                    | 1,19%                 | 23.462         | 24.290                 | 7.964         | 15.067         | 1.260               |
| EUR – variabel verzinsliche Kredite               | 1,37%                 | 1.150          | 1.166                  | 780           | 386            | 0                   |
| <b>Sonstige Banklinien</b>                        |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – fest verzinslich                            | 1,01%                 | 70.000         | 72.729                 | 700           | 72.030         | 0                   |
| EUR – variabel verzinslich                        | 1,07%                 | 90.000         | 91.330                 | 30.969        | 60.361         | 0                   |
|   |                       | <b>184.612</b> | <b>189.516</b>         | <b>40.412</b> | <b>147.843</b> | <b>1.260</b>        |
| <b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b> |                       |                |                        |               |                |                     |
| USD – festverzinslich                             | 3,74%                 | 1.815          | 1.865                  | 1.865         | 0              | 0                   |
| <b>Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten</b>        |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR   | 13,97%                | 17.896         | 21.920                 | 8.140         | 13.780         | 0                   |
| <b>Zinsswaps</b>                                  |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – festverzinslich                             |                       | 0              | 0                      | 0             | 0              | 0                   |
| USD – festverzinslich                             |                       | 0              | 0                      | 0             | 0              | 0                   |
|   |                       | <b>204.323</b> | <b>213.301</b>         | <b>50.417</b> | <b>161.623</b> | <b>1.260</b>        |
| <b>2013</b>                                       |                       |                |                        |               |                |                     |
| In Tausend EUR                                    | Effektiv-<br>zinssatz | Buchwert       | Auszahlungs-<br>betrag | 0 – 1<br>Jahr | 2 – 5<br>Jahre | Mehr als<br>5 Jahre |
| <b>F&amp;E Darlehen</b>                           |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – festverzinsliche Kredite                    | 1,48%                 | 13.168         | 13.678                 | 220           | 12.190         | 1.268               |
| EUR – variabel verzinsliche Kredite               | 1,58%                 | 1.927          | 1.962                  | 790           | 1.172          | 0                   |
| <b>Sonstige Banklinien</b>                        |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – fest verzinslich                            |                       | 0              | 0                      | 0             | 0              | 0                   |
| EUR – variabel verzinslich                        | 1,52%                 | 45.000         | 46.227                 | 654           | 45.573         | 0                   |
|   |                       | <b>60.095</b>  | <b>61.867</b>          | <b>1.664</b>  | <b>58.935</b>  | <b>1.268</b>        |
| <b>Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing</b> |                       |                |                        |               |                |                     |
| USD – festverzinslich                             | 3,74%                 | 2.604          | 2.728                  | 969           | 1.758          | 0                   |
| <b>Bedingte Kaufpreisverbindlichkeiten</b>        |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR   | 0,47%                 | 6.155          | 6.122                  | 2.056         | 4.066          | 0                   |
| <b>Zinsswaps</b>                                  |                       |                |                        |               |                |                     |
| EUR – festverzinslich                             |                       | 132            | 126                    | 126           | 0              | 0                   |
| USD – festverzinslich                             |                       | 108            | 109                    | 109           | 0              | 0                   |
|   |                       | <b>69.094</b>  | <b>70.952</b>          | <b>4.924</b>  | <b>64.759</b>  | <b>1.268</b>        |

## Zinsänderungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die verzinslichen Finanzinstrumente des Unternehmens folgende Buchwerte auf:

| In Tausend EUR                         | 2014    | 2013   |
|--|---------|--------|
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b>      |         |        |
| Fix verzinsliche Wertpapiere           | 13.245  | 15.737 |
| Variabel verzinsliche Wertpapiere      | 12.477  | 5.028  |
| Zinsswaps                              | 0       | 0      |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>         |         |        |
| Festverzinsliche Darlehen              | 23.462  | 13.168 |
| Variabel verzinsliche Darlehen         | 161.150 | 46.927 |
| Festverzinsliches Finanzierungsleasing | 1.815   | 2.604  |
| Zinsswaps                              | 0       | 240    |

### Sensitivitätsanalyse des beizulegenden Zeitwertes bei festverzinslichen Finanzinstrumenten

Eine Änderung des Zinssatzes von +100/-100 Basispunkten würde sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. das Eigenkapital wie in der nachstehenden Tabelle beschrieben auswirken. Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen

Parameter, insbesondere Umrechnungskurse, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2013 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

| 2014<br>In Tausend EUR            | Gewinn- und Verlustrechnung |                 | Eigenkapital   |                 |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                                   | 100 BP Anstieg              | 100 BP Rückgang | 100 BP Anstieg | 100 BP Rückgang |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |                             |                 |                |                 |
| Fix verzinsliche Wertpapiere      | -308                        | 328             | -308           | 328             |
| <b>2013</b>                       |                             |                 |                |                 |
| In Tausend EUR                    | Gewinn- und Verlustrechnung |                 | Eigenkapital   |                 |
|                                   | 100 BP Anstieg              | 100 BP Rückgang | 100 BP Anstieg | 100 BP Rückgang |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |                             |                 |                |                 |
| Fix verzinsliche Wertpapiere      | -277                        | 287             | -277           | 287             |

### Sensitivitätsanalyse der künftigen Auszahlungen bei variabel verzinsten Finanzinstrumenten

Eine Änderung des Zinssatzes von +100/-100 Basispunkten würde sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung bzw. das Eigenkapital wie in der nachstehenden Tabelle beschrieben auswirken. Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen

Parameter, insbesondere Umrechnungskurse, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2013 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

| 2014<br>In Tausend EUR            | Gewinn- und Verlustrechnung |                 |                | Eigenkapital    |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                                   | 100 BP Anstieg              | 100 BP Rückgang | 100 BP Anstieg | 100 BP Rückgang |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |                             |                 |                |                 |
| Variabel verzinsliche Wertpapiere | -5                          | 5               | -5             | 5               |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>    |                             |                 |                |                 |
| Variabel verzinsliche Darlehen    | -1.159                      | 1.159           | -1.159         | 1.159           |
| Zinsswaps                         | 0                           | 0               | 0              | 0               |

| 2013<br>In Tausend EUR            | Gewinn- und Verlustrechnung |                 |                | Eigenkapital    |
|-----------------------------------|-----------------------------|-----------------|----------------|-----------------|
|                                   | 100 BP Anstieg              | 100 BP Rückgang | 100 BP Anstieg | 100 BP Rückgang |
| <b>Finanzielle Vermögenswerte</b> |                             |                 |                |                 |
| Variabel verzinsliche Wertpapiere | -3                          | 3               | -3             | 3               |
| <b>Finanzverbindlichkeiten</b>    |                             |                 |                |                 |
| Variabel verzinsliche Darlehen    | -841                        | 841             | -841           | 841             |
| Zinsswaps                         | 48                          | -50             | 48             | -50             |

#### Fremdwährungsrisiko

Zum Bilanzstichtag weisen die in fremder Währung denominierten Finanzinstrumente des Unternehmens folgende Nominalwerte auf:

| 2014<br>In Tausend Geldeinheiten  | USD           | CHF       | JPY             |
|---|---------------|-----------|-----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen             | 75.525        | 37        | 0               |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | -41.811       | -3        | -291.097        |
| Verzinsliche Darlehen   | 0             | 0         | 0               |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing                                      | -2.235        | 0         | 0               |
|   | <b>31.479</b> | <b>35</b> | <b>-291.097</b> |
| <b>Nettofremdwährungsrisiko</b>   | <b>31.479</b> | <b>35</b> | <b>-291.097</b> |

| 2013<br>In Tausend Geldeinheiten  | USD           | CHF         | JPY            |
|---|---------------|-------------|----------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen             | 65.229        | 19          | 0              |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten | -25.878       | -441        | -46.100        |
| Verzinsliche Darlehen   | 0             | 0           | 0              |
| Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing                                      | -3.538        | 0           | 0              |
|   | <b>35.812</b> | <b>-421</b> | <b>-46.100</b> |
| <b>Nettofremdwährungsrisiko</b>   | <b>35.812</b> | <b>-421</b> | <b>-46.100</b> |

## Sensitivitätsanalyse

Eine zehnprozentige Stärkung/Schwächung des EUR im Vergleich zu den folgenden Währungen

hätte das Eigenkapital bzw. die Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns wie folgt betroffen:

| 2014<br>In Tausend EUR | Gewinn- und Verlustrechnung |              | Eigenkapital |              |
|------------------------|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|
|                        | 10% Anstieg                 | 10% Rückgang | 10% Anstieg  | 10% Rückgang |
|                        |                             |              |              |              |
| USD                    | -2.357                      | 2.881        | -2.357       | 2.881        |
| CHF                    | -3                          | 3            | -3           | 3            |
| JPY                    | 182                         | -223         | 182          | -223         |

| 2013<br>In Tausend EUR | Gewinn- und Verlustrechnung |              | Eigenkapital |              |
|------------------------|-----------------------------|--------------|--------------|--------------|
|                        | 10% Anstieg                 | 10% Rückgang | 10% Anstieg  | 10% Rückgang |
|                        |                             |              |              |              |
| USD                    | -2.361                      | 2.885        | -2.361       | 2.885        |
| CHF                    | 31                          | -38          | 31           | -38          |
| JPY                    | 29                          | -35          | 29           | -35          |

Die dargestellte Analyse unterstellt, dass alle anderen Parameter, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben. Die Analyse für das Geschäftsjahr 2013 ist auf Basis derselben Annahmen erstellt worden.

Folgende Umrechnungskurse wurden während des Geschäftsjahres angewendet:

|     | Durchschnittskurs |        | Stichtagskurs |        |
|-----|-------------------|--------|---------------|--------|
|     | 2014              | 2013   | 2014          | 2013   |
| USD | 1,3211            | 1,3308 | 1,2141        | 1,3791 |
| CHF | 1,2127            | 1,2291 | 1,2024        | 1,2276 |
| JPY | 140,50            | 130,18 | 145,23        | 144,72 |

## 26 Leasing

Leasingverhältnisse als Leasingnehmer

Die Leasingzahlungen für nicht auflösbare Operate-Leasingverträge sind wie folgt fällig:

| In Tausend EUR               | 2014         | 2013         |
|------------------------------|--------------|--------------|
| Kürzer als ein Jahr          | 3.147        | 2.678        |
| Zwischen ein und fünf Jahren | 3.954        | 3.796        |
|                              | <b>7.101</b> | <b>6.474</b> |

Die Gruppe mietet eine Reihe von Büroräumlichkeiten der Tochtergesellschaften, die „Gasfarm“ und Autos in Operate-Leasingverhältnissen. Die Leasingverhältnisse haben typischerweise eine anfängliche Laufzeit von vier bis zehn Jahren, wobei

in der Regel die Option von Seiten des Leasingnehmers besteht, das Leasingverhältnis nach diesem Zeitraum zu verlängern. Die Leasingaufwendungen für Operate Leasing betrugen 2.863 tEUR in 2014 (2013: 2.605 tEUR).

## Finanzierungsleasing

| 2014<br>In Tausend EUR       | Zukünftige<br>Mindestleasing-<br>zahlungen | Zinsen    | Barwert der<br>Mindestleasing-<br>zahlungen |
|------------------------------|--|-----------|---|
| Kürzer als ein Jahr          | 1.865                                      | 50        | 1.815                                       |
| Zwischen ein und fünf Jahren | 0  | 0         | 0   |
|                              | <b>1.865</b>                               | <b>50</b> | <b>1.815</b>                                |

| 2013<br>In Tausend EUR       | Zukünftige<br>Mindestleasing-<br>zahlungen | Zinsen     | Barwert der<br>Mindestleasing-<br>zahlungen |
|------------------------------|--|------------|---|
| Kürzer als ein Jahr          | 969  | 80         | 983   |
| Zwischen ein und fünf Jahren | 1.758                                      | 44         | 1.621                                       |
|                              | <b>2.728</b>                               | <b>124</b> | <b>2.604</b>                                |

Die Leasingverhältnisse betreffen zur Gänze Sachanlagen mit einem Buchwert von 1.063 tEUR

(2013: 2.223 tEUR) und enthalten keine bedingten Mietzahlungen.

## 27 Erfolgsunsicherheiten

Die Erstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert Ermessensbeurteilungen und die Festlegung von Annahmen über künftige Entwicklungen durch die Unternehmensleitung, die den Ansatz und den Wert der Vermögenswerte und Schulden, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während des Geschäftsjahres wesentlich beeinflussen können.

Bei den folgenden Annahmen besteht ein nicht unwesentliches Risiko, dass sie zu einer Anpassung von Vermögenswerten und Schulden im nächsten Geschäftsjahr führen können:

- Die Beurteilung der Werthaltigkeit des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte erfolgt auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cash-flows der nächsten Jahre unter Anwendung eines der Branche und dem Unternehmen angepassten Abzinsungssatzes.

- Die Bewertung der Werthaltigkeit der aktivierten Firmenwerte erfolgt auf Basis einer Vorscheurechnung für die Cash-flows der nächsten Jahre unter Anwendung eines der zahlungsgenerierenden Einheit des Unternehmens angepassten Abzinsungssatzes.

- Dem Ansatz aktiver latenter Steuern liegt die Annahme zugrunde, dass in Zukunft bestimmte steuerliche Einkünfte zur Verfügung stehen werden, um bestehende Verlustvorträge zu verwerten.

- Die sonstige langfristige Rückstellung wird jährlich auf Basis der Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet.

- Für die Bewertung der bestehenden Abfertigungs- und Jubiläumsgeldverpflichtungen werden Annahmen über Zinssatz, Pensionsantrittsalter, Fluktuation und künftige Bezugserhöhung verwendet.



## 28 Nahe stehende Unternehmen und Personen

### Identität nahe stehender Personen

Die Gesellschaft unterhält Geschäftsbeziehungen mit folgenden nahe stehenden Unternehmen und Personen:

- den leitenden Angestellten der Gesellschaft (CEO, CFO, COO)
- den Mitgliedern des Aufsichtsrats
- den leitenden Angestellten der Gesellschaft (CEO, CFO, COO) nahestehende Personen
- den assoziierten Unternehmen
- dem nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen Austria Mikro Systeme International Ltd.

Die Vergütung des Vorstandes per 31. Dezember 2014 und 31. Dezember 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

|                                  | CEO  |      | CFO  |      | COO  |      | Vorstand total |       |
|----------------------------------|------|------|------|------|------|------|----------------|-------|
| Vergütung (In Tausend Eur)       | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 | 2014           | 2013  |
| <b>Gehalt</b>                    |      |      |      |      |      |      |                |       |
| Gehalt fix                       | 326  | 232  | 302  | 300  | 50   | -    | 678            | 711   |
| Gehalt variabel                  | 292  | 164  | 307  | 90   | 53   | -    | 652            | 696   |
| <b>Optionen</b>                  |      |      |      |      |      |      |                |       |
| Optionen (Wert bei Zuteilung)    | 121  | 571  | 78   | 462  | 43   | -    | 242            | 1.033 |
| <b>Sachleistungen</b>            |      |      |      |      |      |      |                |       |
| PKW (geldwerter Vorteil)         | 0    | 0    | 4    | 4    | 2    | -    | 6              | 4     |
| <b>Aufwendungen für Vorsorge</b> |      |      |      |      |      |      |                |       |
| Beitrag für Unfallversicherung   | 1    | 1    | 1    | 1    | 1    | -    | 3              | 2     |

Für die Auflösung (2013: Bildung) von Abfertigungsrückstellungen für die Vorstände wurden 336 tEUR als Ertrag erfasst (2013: 1.554 tEUR als Aufwand erfasst).

Im Berichtsjahr wurden an den CEO 45.560 Stück (2013: 235.000 Stück), an den CFO 29.600 Stück (2013: 190.000 Stück), an den COO 16.250 Stück (2013: 35.000 Stück), und an den Vorstand in Summe 91.410 Stück (2013: 460.000 Stück) Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014 (2013: SOP 2009) zugeteilt. Der Ausübungspreis beträgt 1,00 EUR (2013: 11,86 EUR).

Bezüglich der Bedingungen und der Bewertung der Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG aus dem LTIP 2014 und SOP 2009 wird auf Punkt (m) (iv) verwiesen.

Den Vorstandsmitgliedern nahestehenden Personen halten keine Aktien und keine Optionen zum Erwerb von Aktien der ams AG per 31. Dezember 2014 und 718 Aktien und keine Optionen per 31. Dezember 2013.

Die Vergütung für den Aufsichtsrat der Gesellschaft betrug 513 tEUR (2013: 513 tEUR). Alle Vergütungen wurden und werden direkt von der

Gesellschaft bezahlt. Die Gesellschaft hat keine Beraterverträge mit ihr bekannten Aktionären der Gesellschaft abgeschlossen. Ein Aufsichtsratsmitglied hat im Geschäftsjahr Beratungsleistungen in Höhe von 15 tEUR erbracht. Die Vorstände der Gesellschaft hielten am 31. Dezember 2014 785.623 Aktien und Optionen für den Erwerb von 701.410

Aktien (1.120.615 Aktien und Optionen für den Erwerb von 695.000 Aktien per 31. Dezember 2013).

Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2014 setzt sich wie folgt zusammen:

| Name                              | Funktion  | Aufsichtsrats-<br>vergütung<br>brutto fix | Reisekosten       | Aktienbesitz<br>per 31.12. | Options-<br>besitz per<br>31.12. |
|-----------------------------------|---|---|-------------------|----------------------------|----------------------------------|
|                                   |   | in Tausend<br>EUR                         | in Tausend<br>EUR | in Stück                   | in Stück                         |
| Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner      | Vorsitzender  | 73  | 2                 | 0                          | 0                                |
| Dipl. Ing. Guido Klestil          | Vorsitzender<br>(bis 13. September 2013)            | 27  | 0                 | 0                          | 0                                |
| Prof. Dr. Siegfried Selberherr    | Stellvertreter des Vorsitzenden                     | 60  | 3                 | 75.000                     | 0                                |
| Gerald Rogers                     | Stellvertreter des Vorsitzenden                     | 53  | 44                | 79.106                     | 0                                |
| Dr. Kurt Berger                   | Mitglied<br>(bis 13. September 2013)                | 13  | 0                 | 0                          | 0                                |
| Michael Grimm                     | Mitglied  | 40  | 2                 | 0                          | 0                                |
| Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland | Mitglied  | 40  | 2                 | 350                        | 0                                |
| Jacob Jacobsson                   | Mitglied  | 40  | 33                | 80.556                     | 0                                |
| Johann Eitner                     | Arbeitnehmersvertreter                              | 0   | 2                 | 0                          | 0                                |
| Ing. Mag. Günter Kneffel          | Arbeitnehmersvertreter                              | 0   | 2                 | 0                          | 0                                |
| Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi    | Arbeitnehmersvertreterin<br>(bis 21. November 2014) | 0   | 2                 | 0                          | 0                                |
| Dr. Günther Koppitsch             | Arbeitnehmersvertreter<br>(ab 04. Dezember 2014)    | 0   | 0                 | 500                        | 0                                |
|                                   |   | <b>346</b>                                | <b>92</b>         | <b>235.512</b>             | <b>0</b>                         |

Die dargestellte Vergütung bezieht sich auf die im Geschäftsjahr tatsächlich gezahlten Beträge. Die Vergütung für das Geschäftsjahr 2014 wird anlässlich der Hauptversammlung am 09. Juni 2015 festgesetzt.

Keine den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehenden Personen halten Aktien oder Optionen an der ams AG per 31. Dezember 2014.

Die Aufteilung auf die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2013 setzt sich wie folgt zusammen:

| Name                              | Funktion   | Aufsichtsrats-<br>vergütung<br>brutto fix<br>in Tausend<br>EUR | Reisekosten<br>in Tausend<br>EUR | Aktienbesitz<br>per 31.12.<br>in Stück | Optionsbe-<br>sitz<br>per 31.12.<br>in Stück |
|-----------------------------------|--|--|----------------------------------|--|--|
| Dipl. Ing. Guido Klestil          | Vorsitzender<br>(bis 13. September 2013)   | 80   | 7                                | 0                                      | 0  |
| Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner      | Vorsitzender<br>(seit 13. September 2013)<br>Stellvertreter des Vorsitzenden<br>(bis 13. September 2013) | 60   | 2                                | 0                                      | 0  |
| Prof. Dr. Siegfried Selberherr    | Stellvertreter des Vorsitzen-<br>den   | 60   | 4                                | 75.000                                 | 0  |
| Gerald Rogers                     | Stellvertreter des Vorsit-<br>zenden (seit 13. September<br>2013) Mitglied (bis 13.<br>September 2013)   | 40   | 60                               | 77.490                                 | 0  |
| Dr. Kurt Berger                   | Mitglied (bis 13. September<br>2013)   | 40   | 1                                | 0                                      | 0  |
| Michael Grimm                     | Mitglied   | 40   | 2                                | 0                                      | 0  |
| Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland | Mitglied   | 40   | 2                                | 0                                      | 0  |
| Jacob Jacobsson                   | Mitglied   | 40   | 27                               | 93.490                                 | 0  |
| Johann Eitner                     | Arbeitnehmersvertreter   | 0  | 2                                | 0                                      | 0  |
| Ing. Mag. Günter Kneffel          | Arbeitnehmersvertreter   | 0  | 2                                | 0                                      | 0  |
| Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi    | Arbeitnehmersvertreter   | 0  | 2                                | 0                                      | 0  |
| Dr. Günther Koppitsch             | Arbeitnehmersvertreter<br>(bis 13. September 2013)   | 0  | 2                                | 0                                      | 0  |
|                                   |  | <b>400</b>   | <b>113</b>                       | <b>245.980</b>                         | <b>0</b>                                     |

Keine den Aufsichtsratsmitgliedern nahestehenden Personen halten Aktien oder Optionen an der ams AG per 31. Dezember 2013.

Es bestehen keine offenen Kreditverhältnisse mit Mitgliedern des Aufsichtsrates und des Vorstandes.

## Geschäftsvorfälle mit assoziierten Unternehmen

| In Tausend EUR                               | Wert der Geschäftsvorfälle<br>für das Geschäftsjahr |      | Ausstehender Saldo per<br>31. Dezember |      |
|--|---|------|--|------|
|  | 2014  | 2013 | 2014                                   | 2013 |
| <b>New Scale Technologies Inc., New York</b> |   |      |  |      |
| Umsatzerlöse                                 | 1   | 12   | 0                                      | 0    |
| Zugekaufte Leistungen                        | -106  | -804 | -27                                    | 0    |

## Identität nahestehender Unternehmen

New Scale Technologies Inc., New York:

Basierend auf seiner patentierten Mikro-Motorenteknologie erforscht, produziert und vertreibt das Unternehmen Miniatur-Ultraschallmotoren und integrierte Positionierungssysteme.

FlipChip Holdings LLC, Arizona:

Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie erforscht und produziert FlipChip Holdings LLC, Arizona, High-End-Packagingtechnologien.

RF MICRON Inc. Texas:

RF Micron entwickelt RFID Mikrochips und RFID Plattformen der nächsten Generation für Trackinganwendungen.

Bei diesen Beteiligungen handelt es sich um strategische Beteiligungen.

## Haftungsverhältnisse

Es bestehen Eventualverbindlichkeiten in der Höhe von 313 tEUR (2013:364 tEUR).

## 29 Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 betrugen insgesamt 140.000,00 EUR. Für sonstige

Leistungen wurden im Geschäftsjahr 54.458,04 EUR aufgewendet.

### 30 Konzernunternehmen

|   | Bilanzierungs-<br>methode                            | Errichtungs-<br>staat | Funktionale<br>Währung | Eigentumsanteil |      |
|---|--|-----------------------|------------------------|-----------------|------|
|   |  |                       |                        | 2014            | 2013 |
| ams France S.à.r.l.                         | vollkonsolidiert                                     | Frankreich            | EUR                    | 100%            | 100% |
| ams Germany GmbH                            | vollkonsolidiert                                     | Deutschland           | EUR                    | 100%            | 100% |
| ams Italy S.r.l.                            | vollkonsolidiert                                     | Italien               | EUR                    | 100%            | 100% |
| ams International AG                        | vollkonsolidiert                                     | Schweiz               | CHF                    | 100%            | 100% |
| ams R&D Spain, S.L.                         | vollkonsolidiert                                     | Spanien               | EUR                    | 100%            | 100% |
| ams R&D UK Ltd.                             | vollkonsolidiert                                     | U.K.                  | GBP                    | 100%            | 100% |
| AMS USA Inc.                                | vollkonsolidiert                                     | USA                   | USD                    | 100%            | 100% |
| ams Japan Co. Ltd.                          | vollkonsolidiert                                     | Japan                 | JPY                    | 100%            | 100% |
| ams Semiconductors India Pvt Ltd.           | vollkonsolidiert                                     | Indien                | INR                    | 100%            | 100% |
| ams Asia Inc.                               | vollkonsolidiert                                     | Philippinen           | PHP                    | 100%            | 100% |
| Aspern Investment Inc.                      | vollkonsolidiert                                     | USA                   | USD                    | 100%            | 100% |
| AMS-TAOS USA Inc.                           | vollkonsolidiert                                     | USA                   | USD                    | 100%            | 100% |
| AMS-TAOS International                      | vollkonsolidiert                                     | Cayman<br>Islands     | USD                    | 100%            | 100% |
| TAOS Germany GmbH                           | vollkonsolidiert                                     | Deutschland           | EUR                    | -               | 100% |
| ams Korea Co. Ltd                           | vollkonsolidiert                                     | Korea                 | KRW                    | 100%            | 100% |
| ams R&D doo                                 | vollkonsolidiert                                     | Slowenien             | EUR                    | 100%            | 100% |
| AppliedSensor Holding AB                    | vollkonsolidiert                                     | Schweden              | SEK                    | 100%            | -    |
| AppliedSensor GmbH                          | vollkonsolidiert                                     | Deutschland           | EUR                    | 100%            | -    |
| AppliedSensor USA                           | vollkonsolidiert                                     | USA                   | USD                    | 100%            | -    |
| acam-messelectronic GmbH                    | vollkonsolidiert                                     | Deutschland           | EUR                    | 100%            | -    |
| Austria Mikro Systeme International<br>Ltd. | zu Anschaf-<br>fungs- und<br>Herstellungs-<br>kosten | China                 | HKD                    | 100%            | 100% |

Jenes Konzernunternehmen, das zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert ist, hat seinen Betrieb eingestellt und ist auf konsolidierter Basis nicht von Bedeutung.

### 31 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es gibt keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

Unterpremstätten, 2. Februar 2015



Kirk Laney  
CEO



Mag. Michael Wachsler-Markowitsch  
COO



Dr. Thomas Stockmeier  
COO

# Bestätigungsvermerk

## Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der ams AG, Unterpremstätten, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 geprüft. Dieser Konzernabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 31. Dezember 2014, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzerngeld-

flussrechnung und die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Konzernanhang. Bezüglich unserer Verantwortlichkeit und Haftung als Abschlussprüfer gegenüber der Gesellschaft und gegenüber Dritten kommt § 275 UGB zur Anwendung.

## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Konzernabschluss und die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Konzernbuchführung sowie für die Aufstellung eines Konzernabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRSs, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart wurden, vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für

die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

## Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung und der vom International Auditing and Assurance Standards Board (IAASB) der International Federation of Accountants (IFAC) herausgegebenen International Standards on Auditing (ISAs) durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durch-

führen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Konzernabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auf-

treten wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Konzernabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die

Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

## Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage des

Konzerns und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie den IFRSs, wie sie vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbart wurden.

## Aussagen zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Konzernlagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage des Konzerns erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine

Aussage darüber zu enthalten, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht.

Der Konzernlagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Wien, am 2. Februar 2015

### **KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft**

Mag. Dr. Johannes Bauer  
Wirtschaftsprüfer

ppa Mag. Arno Alexander Gruner  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

ams AG  
Investor Relations  
Moritz M. Gmeiner  
Tobelbader Straße 30  
8141 Unterpremstätten  
Österreich  
Telefon +43 3136 500-31211  
Fax +43 3136 500-931211  
investor@ams.com  
www.ams.com

Sämtliche Bilder und Grafiken © ams AG  
Alle Angaben vorbehaltlich Satz- und Druckfehler

Fotografie: Gerhard Langusch, Graz ([www.foto-langusch.at](http://www.foto-langusch.at))  
Grafische Gestaltung und Umsetzung: Rubikon Werbeagentur, Graz ([www.rubikon.at](http://www.rubikon.at))

Dieser Bericht wurde auf dem FSC-zertifizierten Munken Polar 130g und 300g gedruckt.









[www.ams.com](http://www.ams.com)